



Geschäftsbericht 2016

DER OTI GREENTECH KONZERN AUF EINEN BLICK

Bilanz (EUR ´000)	31.12.2016	31.12.2015
Bilanzsumme	23.826	28.299
Anlagevermögen	20.750	24.949
Umlaufvermögen	2.902	3.254
Eigenkapital	9.607	16.898
Eigenkapitalquote	40.3%	59.7%
Gewinn- und Verlustrechnung (EUR ´000)	31.12.2016	31.12.2015
Umsatz	8.809	6.249
EBITDA	-2.673	-2.245
Konzernergebnis	-7.649	-4.322

Handelsdaten	31.12.2016
Aktienanzahl	27.478.162
Aktienkurs	EUR 0,40
WKN	AOHNE8
ISIN	DE000AOHNE89
Börsenkürzel	NSA
Börse	Freiverkehr, Börse Düsseldorf
Finanzjahr	01.01. bis 31.12.
Rechnungslegungsstandard	HGB
Emittent	OTI Greentech AG

Inhaltsverzeichnis

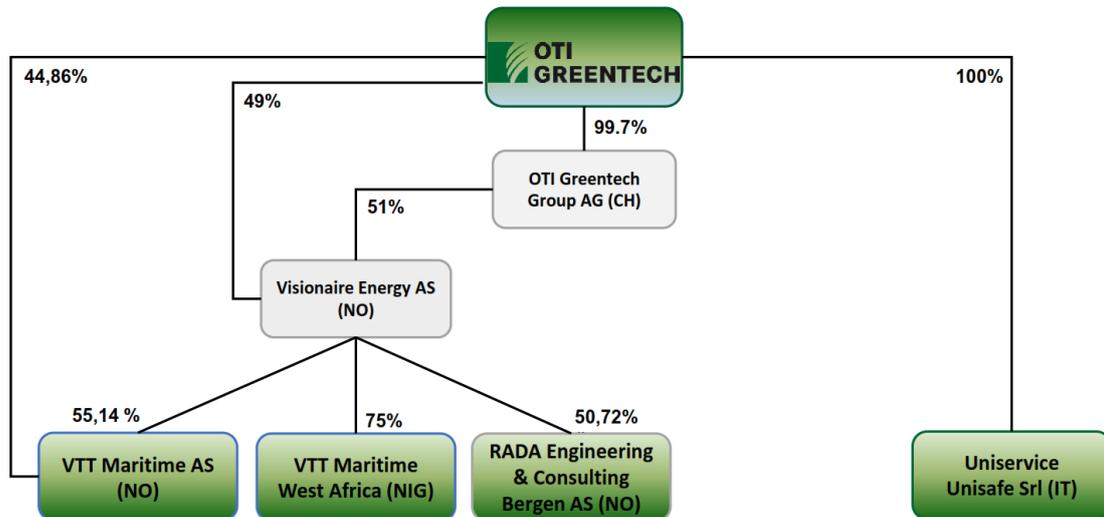
Über OTI Greentech AG.....	3
Konzern Struktur	4
Geschäftsbereiche.....	4
Brief des Vorstandes	5
Bericht des Aufsichtsrates.....	9
Konzernlagebericht	13
I. Grundlagen des Konzernes.....	14
II. Wirtschaftsbericht.....	18
III. Nachtragsbericht	28
IV. Prognosebericht.....	29
V. Risiko- und Chancenbericht	32
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.....	41
Konzern-Kapitalflussrechnung	42
Konzernbilanz	43
Konzern-Eigenkapitalveränderung.....	45
Entwicklung des Anlagevermögens.....	47
Konzernanhang.....	49
Bestätigungsvermerk.....	60
Finanzkalender	62
Impressum.....	63

Über OTI Greentech AG

OTI Greentech bietet weltweit fortschrittliche Ingenieurdienstleistungen, Projektmanagement und ein breites Produkt- und Technologieangebot für die Maritime-, Infrastruktur-, sowie Öl & Gas-Industrie an. OTI Greentech's patentierte, tensidbasierte Technologie ermöglicht innovative, nachhaltige und kosteneffiziente Lösungen für die verschiedensten Herausforderungen im Bereich Industriereinigung, mit potenziellen Anwendungsmöglichkeiten bei der Altlastensanierung. Durch ihre Tochtergesellschaften VTT Maritime und RADA Engineering & Consulting verfügt OTI Greentech über 30 Jahre Erfahrung in den Bereichen Ingenieurdienstleistungen und Projektmanagement für komplexe maritime Operationen und Infrastrukturprojekte in Nord-Europa sowie im Inspektionsbereich von Tankern weltweit. Über Uniservice Unisafe bietet OTI Greentech der globalen Schifffahrtsindustrie eine vollständige Palette von Technologielösungen und Dienstleistungen in allen wichtigen Häfen weltweit an. Der OTI Greentech Konzern hat aktuell über 100 Mitarbeiter in Europa, den USA und Westafrika. Die Aktien der OTI Greentech AG sind an der Düsseldorfer Börse notiert (WKN AOHNE8). Der Geschäftssitz ist in Berlin, Deutschland.



Konzern Struktur



Geschäftsbereiche

Innovative umweltfreundliche Produkte und Lösungen für die Reinigung und Dekontaminierung von Öl-basierenden Verunreinigungen



Maritime Projekte & Ingenieurdienstleistungen in Skandinavien

Hochqualifizierte Ingenieure und anderes Fachpersonal für unsere Infrastruktur und Industrie-Kunden in Skandinavien



Maritime Projekte & Ingenieurdienstleistungen in West Afrika

Chemikalien, sowie Brandschutz- und Sicherheits-ausrüstung für unsere Kunden in der weltweiten Schifffahrtsindustrie



Brief des Vorstandes

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,

das Geschäftsjahr 2016 war herausfordernd. Das Geschäftsergebnis 2016 liegt leider deutlich unter dem was sich der Vorstand Anfang 2016 erhofft hatte. Statt der angestrebten Verdoppelung des Umsatzes in 2016, liegen wir bei TEUR 8.809 (ein Anstieg von 41% gegenüber dem Berichtszeitraum 2015). Statt dem erhofften positiven EBITDA Ergebnis, sind wir (vor Abzug von Minderheiten) bei TEUR -2,673 (im Vergleich zu TEUR -2.245 im Berichtszeitraum 2015). Es ist anzumerken, dass der Berichtszeitraum 2015 im Hinblick auf die Tochtergesellschaften nur 9 Monate umfasst.

Zum niedrigen Umsatzergebnis trugen die folgenden Faktoren bei:

- Die Vergabe eines großen VTT Maritime Projekts an einen Wettbewerber;
- Verzögerungen bei der Umsetzung der Übernahme von Uniservice Unisafe S.r.l. und dem Abschluss der Kollaboration mit unserem neuen Partner KMI in den USA; sowie
- Die länger als erwartete Aufbau- und Investitionsphase unserer neuen Aktivitäten in West Afrika.

Das negative EBITDA Ergebnis resultiert zu einem großen Teil natürlich aus dem nicht erreichten Umsatzziel. Hinzu kommen die Investitionen in Zusammenhang mit dem Aufbau unserer neuen Aktivitäten in West Afrika.

Obwohl das Geschäftsjahr 2016, gemessen alleine an diesen numerischen Messlatten, enttäuscht und wir als Vorstand dies nicht schön reden wollen, ist es uns doch wichtig auch die Erfolge und Fortschritte die in 2016 erzielt werden konnten, hervorzuheben. Und davon gab es einige.

In 2016 wurde weiter an der Zusammenführung und Optimierung der Konzernstruktur und Strategie gearbeitet. Zudem wurden auf operativer Ebene wichtige Meilensteine erreicht.

- Die Übernahme der Minderheiten in Visionaire Energy und VTT Maritime wurde vollzogen. Beide Übernahmen wurden (bis auf das Barelement im Zusammenhang mit Visionaire Energy, welches von Visionaire Invest weiter gestundet wird) ausschliesslich durch Ausgabe von neuen Aktien zu einem Preis von EUR 1,50 (weit über Aktienkurs) erreicht. Aus Sicht des Vorstands ein sehr gutes Ergebnis für unsere Aktionäre.
- Es wurden signifikante und sichtbare Kostenreduzierungen erreicht, z.B. durch die Verschlinkung des Vorstandes, die Fusion der Schweizer Gesellschaften oder die Verringerung der Fixkosten in der Schweiz um geschätzt TEUR 20 pro Monat.

- Im Januar 2017 wurde die Übernahme von Uniservice Unisafe S.r.l. („USUS“) im Handelsregister eingetragen. Auch diese Transaktion erfolgte ausschließlich durch Ausgabe neuer Aktien (2,5 Mio.) zu EUR 1.50. Die Gruppe hat somit ohne hohen Geldaufwand eine renommierte Gesellschaft mit TEUR 4.700 Umsatz im Jahr 2016 bei einem leicht positiven EBITDA Ergebnis dazugewonnen. USUS ist ein profitables Unternehmen, welches keine großen Investitionen benötigt. Das Potential, die Umsätze und den Gewinn bei USUS zu erhöhen, ist hoch. Durch die Akquisition konnten wir nun auch die Herstellung und Vermarktung unserer EcoSolut Produkte und Technologie an USUS outsourcen, welches unsere administrativen Kosten in der Schweiz sowie unsere Produktionskosten senkt und somit die Gewinnmarge erhöht.
- Wir haben mit den Gründern von RADA Verhandlungen begonnen um die Beteiligung des Konzerns auf bis zu 100% zu erhöhen (gegen Ausgabe von OTI Greentech AG Aktien).
- In Q1 2016 wurde unser neues Joint Venture in Nigeria, VTT Maritime West Africa, gestartet. Seit diesem Zeitpunkt arbeitet die Geschäftsführung dieses Joint Ventures an mehreren hoch interessanten Projekten, von denen auch nur eines zu signifikanten Umsätzen und Gewinnen für den Konzern führen kann. Wie bei der Gründung eines jeden neuen Geschäftsbereiches mussten wir in dieses neue Projekt investieren. Der Vorstand ist davon überzeugt, dass die Entscheidung für diese Investitionen in Anbetracht des hohen Potenzials die richtige war, auch wenn diese Investitionen im Geschäftsjahr 2016 unser Ergebnis negativ beeinflusst haben.
- Nach monatelanger Vorbereitungsarbeit haben wir im Mai 2017 eine neue Distributionsvereinbarung und einen Kooperationsvertrag mit KMI Chemical Solutions, einem der größten Zulieferer für Truckwaschanlagen, in den USA abgeschlossen. Durch diese Zusammenarbeit erwarten wir einen Anstieg der Verkäufe unserer EcoSolut Produkte. Zudem ist ein deklariertes Ziel der Kooperation, neue Produkte und Lösungen für bekannte Probleme des existierenden KMI Kundenstammes zu entwickeln.
- Wir haben mit mehreren Inhabern von Gesellschafterdarlehen eine Grundvereinbarung getroffen, solche Darlehen (inklusive aufgelaufener Zinsen) in neue Aktien in OTI Greentech AG zu wandeln. Nach erfolgtem Vollzug wird die Wandlung von ca. TEUR 4.000 an Darlehen inklusive aufgelaufener Zinsen zu einer deutlichen Reduzierung der Gesamtverschuldung des Konzerns sowie einer Verringerung der jährlichen Finanzierungskosten um mehr als TEUR 300 führen.

Unser langfristiges Ziel ist es, den OTI Greentech-Konzern als einen der führenden Partner im Bereich innovativer Cleantech Produkte (wie zum Beispiel Reinigungschemikalien) und Ingenieurdienstleistungen für die Maritime-, Infrastruktur-, und die Öl & Gas-Industrie zu etablieren.

Generell haben wir, in Zusammenarbeit mit unserem Aufsichtsrat, die Unternehmensstrategie weiterentwickelt, um an dieses Ziel zu kommen. Im Lagebericht wird auf die Strategie und die obenerwähnten Maßnahmen näher eingegangen.

Der Vorstand glaubt an unsere Strategie und an unser Potenzial. Manche Erfolge können kurzfristig und ohne großen finanziellen Aufwand erzielt werden (USUS, RADA, OTI Greentech Technical Solutions). Andere (VTT Maritime West Africa) sind längerfristige Ziele und benötigen Investitionen – und Geduld – aber die potenziellen Erfolge sind enorm.

Unsere größte Herausforderung ist es, die Liquidität des Konzerns zu sichern. In unserer derzeitigen Lage ist es schwer für die Gesellschaft, finanzielle Mittel von Dritten durch eine Kapitalerhöhung (oder auch durch Darlehen zu vernünftigen Konditionen) zu bekommen. Ein Großteil des Bedarfs an Finanzmitteln im Geschäftsjahr 2016 wurde entweder von Mitgliedern des Vorstandes direkt oder über verwandte Gesellschaften als Darlehen dem Konzern zur Verfügung gestellt, zu sehr fairen Konditionen. Wir denken, dass dies ein deutliches Zeichen unseres Vertrauens in unsere Strategie und unser Potenzial, sowie unseres Engagements für die Gesellschaft und alle unsere Aktionäre ist.

Unser Aktienkurs hat in 2017 ein neues niedrigstes Niveau erreicht. Aus Sicht des Vorstandes haben wir zur Zeit keinen wirklich „funktionierenden“ Markt für unsere Aktien. Somit spiegelt für uns der Aktienkurs nicht den fundamentalen Wert unseres Konzerns wider. Ab einem bestimmten Grad können wir Entwicklungen diesbezüglich auch nicht beeinflussen. Unser Fokus liegt darin, den fundamentalen Wert unserer Gesellschaft und des Konzerns zu erhöhen. Wir denken, dass dies der beste Weg ist, um die mittel- und langfristigen Interessen unserer Aktionäre zu sichern. Eine gute Investor Relations Arbeit und Transparenz sind uns wichtig. Sobald wir positive (oder auch negative) Entwicklungen zu melden haben, werden wir dies auch tun. Zum richtigen Zeitpunkt werden wir auch erörtern, inwieweit es sinnvoll ist, vom Freiverkehr der Düsseldorfer Börse in ein anderes Segment zu wechseln, um die Basis der potentiellen Investoren und die Liquidität unserer Aktien zu erhöhen. Der Aktienkurs „*should then look after itself*“, wie man im Englischen sagt.

Aufgrund des verfehlten Ergebnisses im Geschäftsjahr 2016 sowie des inhärenten Risikos unserer Aktivitäten in VTT Maritime und VTT Maritime West Africa hat der Vorstand eine außerplanmäßige Abschreibung unseres Goodwills auf Konzernebene in Höhe von EUR 2 Mio. beschlossen. Wir denken, dass dies in Anbetracht aller Umstände angemessen ist.

Obwohl wir auf mittel- und langfristigen Erfolg ausgelegt sind, wollen wir dennoch bezüglich unserer Erwartungen für das Geschäftsjahr 2017 folgendes sagen: Wir sind sehr zuversichtlich, dass sich das operative Ergebnis in 2017 signifikant verbessern wird. Erwartet wird für 2017 ein Umsatz von EUR 16 Mio. und ein leicht positives EBITDA Ergebnis.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, wir danken Ihnen auch im Namen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit.

Berlin, im Mai 2017

Der Vorstand



Johnny Christiansen
CEO



Joe Armstrong
COO



John C. Kisalus
CTO

Bericht des Aufsichtsrates

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,

wir können auf ein Geschäftsjahr 2016 zurückblicken welches man weiterhin als herausfordernd bezeichnen kann. Trotz des schwierigen Geschäftsumfeldes erzielten wir im Geschäftsjahr 2016 zwar eine Steigerung des Umsatzes um 41% gegenüber dem Berichtszeitraum 2015 auf EUR 8,8 Mio., auf der anderen Seite auch einen höheren EBITDA Verlust EUR -2,67 Mio. gegenüber EUR -2,25 Mio. Es ist insofern enttäuschend, weil die Zahlen doch wesentlich unter den Erwartungen für das Jahr 2016 lagen. Das Ziel war es, dem finanziellen Turnaround in 2016 viel näher zu kommen.

Positiv zu vermelden ist trotzdem, dass wir in unserem geschäftlichen Transformationsprozess einen wichtigen Schritt weiter gekommen sind. In 2016 haben wir zusammen mit dem Vorstand die Unternehmensstrategie weiterentwickelt, abgesegnet und in vielen Bereichen auch bereits umgesetzt.

Die Strategie sieht im Überblick folgendermaßen aus:

Qualitativ wollen wir einerseits ein führender Anbieter für innovative Cleantech Produkte im Maritimen Bereich und zu Land werden, andererseits hervorragende Dienstleistungen für die internationale Maritime Industrie anbieten.

Quantitativ ist das erklärte Ziel, bis Ende 2020 EUR 50 Mio. Umsatz und EUR 5 Mio. EBITDA zu erwirtschaften.

Die Strategie ist nun konsequent auf 3 strategischen Pfeilern aufgebaut:

- 1) „*Fokussiertes Wachstum*“ (Geschäftssegmente und Märkte)
- 2) „*Hebeln der Gruppen Fähigkeiten*“ (Kunden, F&E, Management Expertise)
- 3) „*Gesteigerte Produktivität*“ (Kosten, Produktion, Struktur)

Dies wird untermauert von einer zunehmend integrierten Konzern-Kultur
=> „*Winning as One*“.

Operativ hat uns unsere Strategie den Entscheidungsprozess für die Neuausrichtung maßgeblich begleitet. Im Geschäftsjahr 2016 haben wir die Akquisition von Uniservice Unisafe S.r.l. (Italien) vorangetrieben (und im Januar 2017 vollzogen), den Verkaufsprozess des VTT Maritime Inspektionsgeschäfts in Norwegen initiiert (und mittlerweile auch abgeschlossen), in den USA mit KMI einen starken Partner im land-basierten „*Cleaning*“ Bereich gefunden, signifikante Kosteneinsparungen („*fit for purpose*“ Struktur) umgesetzt und an unseren Fähigkeiten gearbeitet, Konsortien zusammenzustellen, die in einer hervorragenden Lage sind, um in West Afrika an Großprojektausreibungen

teilnehmen und gewinnen zu können. Nicht zuletzt wurden wesentliche Schritte zur Umschuldung der OTI Greentech AG unternommen.

Im Lagebericht wird auf die Strategie und die obenerwähnten Maßnahmen näher eingegangen.

Zusammenarbeit von Aufsichtsrat und Vorstand

Im Geschäftsjahr 2016 hat der Aufsichtsrat mit großer Sorgfalt die Aufgaben wahrgenommen, für die er nach Gesetz und Satzung verantwortlich ist.

Der Aufsichtsrat hat die Arbeit des Vorstandes im Geschäftsjahr intensiv begleitet und überwacht. Ein enger und kooperativer Dialog zwischen Aufsichtsrat und Vorstand gerade in einem wirtschaftlich herausfordernden Umfeld ist Basis für eine effiziente Gestaltung und Durchführung der Tätigkeit des Aufsichtsrates.

Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat regelmäßig sowohl schriftlich als auch mündlich, zeitnah und umfassend über die wesentlichen Aspekte der Geschäftsentwicklung und bedeutende Geschäftsvorfälle, das heißt insbesondere über die Geschäftslage und -entwicklung, die Rentabilität und die Liquiditätslage sowie die kurz-, mittel- und langfristige Unternehmens-, Finanz- und Personalplanung, die allgemeine Lage des Konzerns einschließlich der Risikolage. Der Schwerpunkt der Berichterstattung und der Erörterungen lag in den Bereichen Fortschritt der Integration des neuen OTI Greentech-Konzerns, Einhaltung der Kostenbudgets, Steigerung des Umsatzes, Expansion von VTT nach West Afrika, Sicherstellung der Liquidität, die Reduzierung unserer Gesamtverschuldung und der Akquisition von Uniservice Unisafe S.r.l. (Italien).

Sämtliche Geschäfte, die eine Zustimmung des Aufsichtsrates erforderten, wurden geprüft, mit dem Vorstand erörtert und gebilligt. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat eingebunden.

Im Geschäftsjahr 2016 fanden 4 ordentliche Aufsichtsratssitzungen (3 unter dem Vorsitz von Herrn Stephan Rind und 1 unter dem Vorsitz von Herrn Andrew Schwager) statt, zu denen der Vorstand umfangreiche und detaillierte Unterlagen vorgelegt hat. In allen dieser Sitzungen waren alle Mitglieder des Aufsichtsrates anwesend. Darüber hinaus fanden 5 Telefonkonferenzen mit dem Vorstand statt, bei denen alle Mitglieder des Aufsichtsrats teilnahmen und jeweils mindestens 2 Vorstandsmitglieder.

Aufgrund der Größe der Gesellschaft wurde auf die Bildung von Ausschüssen verzichtet.

Schwerpunkte der Beratungen

Neben der Erörterung der laufenden Geschäftsentwicklung wurden u. a. die folgenden Schwerpunktthemen besprochen und Entscheidungen getroffen:

- Unterstützung und Beratung bei der Integration des neuen OTI Greentech-Konzerns, sowie Finanzierung des Konzerns inkl. Investorensuche
- Feststellung und Billigung des Jahresabschlusses der OTI Greentech AG, Köln, sowie Billigung des Konzernabschlusses der OTI Greentech AG, Köln, zum 31. Dezember 2015
- Rechtliche Neuregelungen der EU-Marktmissbrauchsverordnung
- Beschlussvorschläge an die Hauptversammlung 2016
- Beschlussfassung zum Vollzug der Akquisition von Uniservice Unisafe S.r.l.
- Budget- und Konzernplanung für das Geschäftsjahr 2017

In eilbedürftigen Vorgängen wurden Beschlüsse auch ausserhalb der Sitzungen im schriftlichen Umlaufverfahren oder über Telefonkonferenzen gefasst.

Corporate Governance

Gute Corporate Governance ist nach Überzeugung des Aufsichtsrates eine wesentliche Grundlage für den Erfolg des Unternehmens.

Jahres- und Konzernabschluss

Der Vorstand der Gesellschaft hat dem Aufsichtsrat den Jahresabschluss der OTI Greentech AG zum 31. Dezember 2016 gemäß Handelsgesetzbuch mit einer Bilanzsumme von EUR 21,4 Mio. und einem Jahresfehlbetrag von EUR -13,6 Mio. (inklusive nicht Cashflow relevanter Abschreibungen von EUR 12,4 Mio.) sowie den Konzernabschluss mit Konzernlagebericht des OTI Greentech-Konzerns zum 31. Dezember 2016 gemäß Handelsgesetzbuch mit einer Konzernbilanzsumme von EUR 23,8 Mio. und einem Konzernjahresfehlbetrag nach Minderheiten von EUR -7,5 Mio. (inklusive nicht Cashflow relevanter Abschreibungen auf Goodwill gemäss HGB Rechnungslegung von EUR 4,1 Mio.) vorgelegt.

Die mit der Abschlussprüfung beauftragte Roever Broenner Susat Mazars GmbH & Co. KG, hat den Jahresabschluss der OTI Greentech AG sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2016 geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Prüfungsberichte sowie die zu prüfenden Unterlagen wurden dem Aufsichtsrat rechtzeitig vorgelegt. Der Aufsichtsrat hat die vorgelegten Unterlagen geprüft.

Der Abschlussprüfer hat an der Sitzung des Aufsichtsrates am 3. Mai 2017 über die Prüfung der Jahres- und Konzernabschlussunterlagen teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet. Die Schwerpunkte und die Ergebnisse der Prüfung wurden umfassend erörtert.

Der Aufsichtsrat hat dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers zugestimmt und am 16. Mai 2017 sowohl den Jahresabschluss als auch den Konzernabschluss gebilligt; der Jahresabschluss der OTI Greentech AG ist damit festgestellt. Nach dem Ergebnis seiner eigenen Prüfung waren keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht zu erheben.

Veränderungen im Aufsichtsrat

Im Geschäftsjahr 2016 hat es folgende Änderungen in der Zusammensetzung des Aufsichtsrats und des Vorstands gegeben:

Mit Ablauf des 31. Oktober 2016 legte Stephan Rind sein Mandat als Mitglied des Aufsichtsrats nieder. Für ihn wurde Leif Pedersen mit Wirkung zum 1. November 2016 durch Beschluss des Amtsgerichts Köln zum Mitglied des Aufsichtsrats der OTI Greentech AG bestellt. Der Aufsichtsrat wählte am 1. November 2016 Andrew Schwager zum neuen Aufsichtsratsvorsitzenden und Paul Morris zum stellvertretenden Vorsitzenden.

Mit Ablauf des 31. Mai 2016 legte Ralf Grönemeyer sein Amt als Finanzvorstand nieder. Sein Aufgabenbereich wurde bis auf Weiteres durch Vorstandmitglied Herrn Joe Armstrong (COO) übernommen.

Dank an Aktionärinnen / Aktionäre, Vorstand und Mitarbeiter

Der Aufsichtsrat bedankt sich bei allen Aktionärinnen und Aktionären, die in diesem Jahr den OTI Greentech-Konzern begleitet haben. Weiterhin dankt der Aufsichtsrat dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement und ihre Unterstützung in dem von Veränderungen geprägten Geschäftsjahr und wünscht allen Beteiligten viel Erfolg bei der zukünftigen Entwicklung des Konzerns.

Berlin, im Mai 2017

Der Aufsichtsrat



Andrew Schwager

Vorsitzender des Aufsichtsrates der OTI Greentech AG

Konzernlagebericht

der OTI Greentech AG, Köln für das Geschäftsjahr 2016

Inhaltsverzeichnis

- I. Grundlagen des Konzerns
 - 1. Geschäftsmodell des Unternehmens
 - 2. Forschung und Entwicklung
- II. Wirtschaftsbericht
 - 1. Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen
 - 2. Geschäftsverlauf einschließlich Prognose-Ist-Vergleich
 - 3. Lage des Konzerns (Darstellung, Analyse, Beurteilung)
 - a. Ertragslage
 - b. Finanzlage
 - c. Vermögenslage
 - 4. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
 - 5. Gesamtaussage
- III. Nachtragsbericht
- IV. Prognosebericht
 - 1. Gesamtwirtschaftliche Lage
 - 2. Geschäftsausblick
- V. Chancen- und Risikobericht
 - 1. Risikobericht
 - 2. Chancenbericht
 - 3. Gesamtbeurteilung der Risikolage und der Chancen durch die Unternehmensleitung

I. Grundlagen des Konzerns

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Überblick

OTI Greentech AG hat ihren Sitz in Deutschland und fungiert als Konzernmutter einer internationalen Gruppe von Gesellschaften, welche weltweit Produkte und Dienstleistungen für die Maritime-, Infrastruktur-, und die Öl & Gas-Industrie anbieten. Wesentliche Tochterunternehmen und Beteiligungen befinden sich in der Schweiz (OTI Greentech Group AG, Zug), Norwegen (VTT Maritime AS, Bergen, und RADA Engineering & Consulting AS, Bergen) und Nigeria (VTT Maritime West Africa Limited, Lagos). Seit Januar 2017 gehört auch Uniservice Unisafe S.r.l. (Genua, Italien) zur Gruppe. Die OTI Greentech AG mit ihren Tochtergesellschaften und wesentlichen Beteiligungen wird im Folgenden auch „Konzern“, „OTI Greentech“ oder „OTI Greentech-Konzern“ genannt.

Organisation und Unternehmensbereiche

Die OTI Greentech AG ist Mutterunternehmen des OTI Greentech-Konzerns.

Das Tochterunternehmen OTI Greentech Group AG (auch „OTI Greentech Technical Solutions“ genannt) ist der Forschungs- und Entwicklungskern des OTI Greentech-Konzerns mit nun bereits 10 Jahren Erfahrung in der Entwicklung nachhaltiger Lösungen zur Reinigung, Rückgewinnung und Entsorgung von Öl in einer Vielzahl von Anwendungen. Derzeit werden Umsätze durch den Verkauf von EcoSolut Produkten an globale Schifffahrtsunternehmen zur Reinigung von Ladetanks erzielt. OTI Greentech Group AG hält das Know-how und die Patente für unsere umweltfreundlichen und sehr effektiven EcoSolut Produkte und die Technologie allgemein. Die Anwendungsbereiche der EcoSolut Produktreihe beinhalten die Reinigung von Tanks, Schiffen und Industriemaschinen, Ölrückgewinnung aus Schlamm, Bodensanierung und die Verarbeitung und Gewinnung von Öl aus konventionellen und unkonventionellen Depots. Am 21. Juli 2016 erfolgte die Eintragung im Zuger Handelsregister der Fusion nach Schweizer Recht der beiden Gesellschaften OTI Greentech (International) AG und Uniservice Global AG mit der OTI Greentech Group AG. 99.55% der Anteile an der OTI Greentech Group AG werden vom Konzern gehalten.

Das Tochterunternehmen VTT Maritime AS („VTT Maritime“) bietet seit mehr als 25 Jahren maritime Ingenieurdienstleistungen, technische Inspektionen, sowie Projektmanagement für komplexe maritime Operationen, bislang vorwiegend in Skandinavien und im Nordmeer, an.

Die Eintragung im Handelsregister des Erwerbs der weiteren 44,86% an dem Tochterunternehmen im Rahmen einer Sacheinlage erfolgte am 31. Mai 2016, so dass nun 100% der Anteile an VTT Maritime vom Konzern gehalten werden.

Seit der Gründung unseres neuen Joint Ventures, VTT Maritime West Africa Limited („VTT West Africa“), durch unsere Beteiligung an der existierenden Gesellschaft eines unserer Partner in Q1 2016 bietet VTT Maritime ihre Dienstleistungen nun auch im vielversprechenden westafrikanischen Markt an. Zum 31. Dezember 2016 betrug der gesellschaftsrechtliche Anteil des Konzerns an VTT West Africa 31,58%. Aufgrund gesellschaftsvertraglicher Regelungen partizipiert die OTI Greentech AG jedoch derzeit zu 75% an den Ergebnissen der Gesellschaft.

Das Tochterunternehmen RADA Engineering & Consulting Bergen AS („RADA“) bietet hochqualifiziertes Personal für Ingenieurdienstleistungen und Know-how bei komplexen Infrastrukturprojekten an. In nur wenigen Jahren ist RADA zu einem Marktführer in Norwegen in ihrem Sektor geworden. Zum 31. Dezember 2016 betrug der gesellschaftsrechtliche Anteil des Konzerns an RADA 50,72%. Es werden derzeit mit den Mitgründern und dem Management von RADA, welche die restlichen Anteile halten, Gespräche geführt, um den Anteil des Konzerns an RADA auf bis zu 100% zu erhöhen.

Das im Januar 2017 akquirierte Tochterunternehmen Uniservice Unisafe S.r.l („USUS“) bietet seit vielen Jahren der globalen Schifffahrtsindustrie ein volles Sortiment an Chemikalien (inklusive der ECOSOLUT Produktreihe von OTI Greentech) und Firefighting, Rescue & Safety Produkten an. Dieses Angebot wird durch einen professionellen „Supercargo“-Service unterstützt.

Ziel des OTI Greentech-Konzerns ist die Etablierung als einer der führenden Partner im Bereich innovativer Cleantech Produkte (wie zum Beispiel Reinigungschemikalien) und Ingenieurdienstleistungen für die Maritime-, Infrastruktur-, und die Öl & Gas-Industrie.

Um dieses Ziel schnellstmöglich zu erreichen, wurde die Unternehmensstrategie im Geschäftsjahr 2016 (mit Einwirkung des Aufsichtsrates) weiterentwickelt und ist nun auf den folgenden 3 strategischen Pfeilern aufgebaut:

- 1) „*Fokussiertes Wachstum*“, in den 3 Bereichen:
 - a. Globale Maritime Tankreinigung und Chemikalien,
 - b. Land basierte Tankreinigung in den USA,
 - c. Hochqualifizierte Ingenieurdienstleistungen in Skandinavien und
 - d. Grosse Infrastrukturprojekte in West Afrika
- 2) „*Hebeln der Gruppen Fähigkeiten*“, über alle Geschäftszweige hinweg, wie
 - a. Management Expertise / Rada Engineering Ressourcen,
 - b. F&E und Produkt Kenntnisse, und
 - c. Grosse bereichsübergreifende Kundenplattform
- 3) „*Gesteigerte Produktivität*“, wie z. B.
 - a. Insourcing der Produktion,
 - b. Back office Integration,
 - c. Cash Management und Banking, und
 - d. Unternehmensstruktur Bereinigung

Die im letzten Jahr angekündigte Erweiterung des Anwendungsbereiches unserer patentierten EcoSolut Technologie basierenden Produktlösungen auf landbasierte Tankreinigungen in den USA wurde im Geschäftsjahr 2016 weiter verfolgt und vor kurzem in Form einer neuen Kollaboration mit KMI Cleaning Solutions, Inc. („KMI“), einer US Gesellschaft, erfolgreich umgesetzt.

Unser in 2016 neu gegründetes Joint Venture in West Afrika verfolgt, zum Teil alleine und teilweise als Mitglied eines Syndikats, einige sehr interessante und vielsprechende Projekte in den Bereichen Maritime Engineering, Infrastruktur und Öl & Gas. Obwohl dieser Teil unserer Aktivitäten zur Zeit noch nicht cashflow-positiv ist und finanziert werden muss, ist der Vorstand davon überzeugt dass sich diese Investitionen mittelfristig auszahlen werden.

2. Forschung und Entwicklung

Innovationen auf Basis effektiver und effizienter Forschung und Entwicklung sind der Ursprung des OTI Greentech-Konzerns. Seit 2007 entwickelt der Bereich OTI Greentech Technical Solutions innovative, nachhaltige und kosteneffiziente Lösungen für die verschiedensten Herausforderungen im Bereich Industriereinigung, mit potenziellen Anwendungsmöglichkeiten bei der effizienteren Ölgewinnung und Altlastensanierung auf Basis unserer patentierten, tensidbasierten Technologie. Unsere Mitarbeiter und externen Dienstleister arbeiten fortwährend an innovativen Prozessen und Produkten für verschiedene Industriebranchen. Der Bereich Forschung und Entwicklung („F&E“) ist besonders entscheidend für den Erfolg unserer Aktivitäten im Maritimen und jetzt auch im land-

basierten Reinigungssektor. Zur Zeit arbeiten 3 Mitarbeiter an 2 Standorten in Großbritannien und den USA zusammen mit externen Dienstleistern an der Weiterentwicklung unserer Technologie. Geleitet werden alle F&E Aktivitäten durch unseren Chief Technical Officer und Mitglied des Vorstandes, Dr. John Kisalus.

Durch den Ankauf von USUS, verfügen wir nun auch über eigene Herstellungskapazitäten in Genua sowie über die Jahrzehnte lang angesammelte Erfahrung und das technische Know-how bei der Lösung von komplizierten Problemen von Kunden. Ein deklariertes Ziel der neuen Kooperation mit KMI ist es, den Markt für unsere EcoSolut Produkte und Technologie in den USA zu erweitern aber auch gemeinsam mit KMI neue Produkte und Lösungen für ihren schon existierenden Kundenstamm zu entwickeln. Unsere Kunden wenden sich mit schwierigen Problemen an uns, die mit herkömmlichen Produkten nicht gelöst werden können. Unsere F&E Abteilung, unter Leitung von John Kisalus, entwickelt kundenspezifische Lösungen.

Für unsere in 2013 entwickelte ECOSOLUT Formulierung und Produkte wurde uns in den USA schon in 2014 ein Patent in sehr kurzer Zeit erteilt. Sehr aussichtsreiche Anmeldeverfahren im Zusammenhang mit dieser Formulierung laufen in verschiedenen Ländern in Europa, Asien, Südamerika und dem Mittleren Osten. Die älteren erteilten Patente werden insoweit weitergeführt wie wir es unter Berücksichtigung aller Umstände inklusive der Erneuerungskosten für vernünftig halten.

In wieweit zukünftig neue Produkte und Entwicklungen über Patente oder lieber über den Weg „Trade Secret“ (Geschäftsgeheimnis) geschützt werden sollen, wird der Vorstand in Absprache mit der F&E Abteilung von Fall zu Fall entscheiden. Der Erhalt eines Patents kann sehr wertvoll sein. Der kostspielige Beantragungsprozess erfordert allerdings eine ausführliche Kosten-Nutzen-Analyse.

Die Aufwendungen des OTI Greentech AG-Konzerns für Forschung und Entwicklung betragen im Berichtsjahr TEUR 175. Die Patente des Konzerns weisen zum 31. Dezember 2016 einen Restbuchwert von TEUR 3.534 auf.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Laut IWF (*Quelle: IMF World Economic Outlook, April 2017*) ist die Weltwirtschaft im Jahr 2016 um 3,1% gewachsen, was ein wenig unter der Prognose zum Jahresanfang von 3,4% liegt. Interessant ist hier, dass insbesondere die Industrieländer im 2. Halbjahr 2016 Wachstumstreiber waren, während die Schwellenländer – auch und besonders wegen der Verwerfungen in den Rohstoffmärkten – sich unerwartet stark abkühlten. Für Deutschland wurden im 2. Halbjahr 2016 die Wachstumszahlen um 0,1% auf 1,8% angehoben, für das Vereinigte Königreich um 0,4% auf 1,8% und für die USA um 0,1% auf 1,6%. Für Nigeria wird eine Rückkehr des Wirtschaftswachstums (nach -1.5% in 2016) für 2017 (0.8%) und für 2018 (1.9%) erwartet.

Für 2017 erwartet der IWF eine globale Wachstumsrate von 3,5% und für 2018 von 3,6%, was eine leichte Beschleunigung der Wachstumsraten bedeutet. Besonders durch die erwartete Erholung in den USA – wobei dem Steuerentlastungsprogramm eine besondere Bedeutung zukommt – wird diese positive Erwartung unterstützt. Wie auch im vergangenen Jahr wird die Situation für die Schwellenländer weniger positiv gesehen, da weiterhin niedrige Rohstoffpreise die Entwicklung behindern. Auch sieht der IWF mögliche Risiken durch wachsenden Nationalismus, Protektionismus und Risiken durch eine eventuell weniger restriktive Finanzaufsicht. Für die Schwellenländer wird eine Verschlechterung der Finanzsituation als Risiko für die wirtschaftliche Entwicklung angesehen.

Zum globalen Wachstum sollte eine Stabilisierung der Rohstoffmärkte im laufenden Jahr – besonders des Ölsektors – beitragen. Im Jahr 2016 belief sich der durchschnittliche Ölpreis auf US\$ 42,84, für 2017 indizieren die Ölkontrakte einen Preis von US\$ 55,23 (*Quelle: IMF World Economic Outlook, April 2017, Seite 3*).

In Deutschland wuchs das BIP im Jahr 2016 um 1,8% (*Quelle: IMF World Economic Outlook, April 2017*) und bestätigt damit den erwarteten leichten Anstieg gegenüber 2015. Getragen wird diese Entwicklung im Wesentlichen wiederum durch die Steigerung der privaten Konsumausgaben, die gegenüber dem Vorjahr um 1,8% angestiegen sind. Das stabile Wachstum der letzten zwei Jahre schlug sich auch im Arbeitsmarkt nieder, so dass sich im Dezember 2016 eine Arbeitslosenquote von 5,8 % einstellte (*Quelle: Destatis, BIP 2016*). Im

Jahresdurchschnitt 2016 waren 2,691 Millionen Menschen arbeitslos. Das ist der niedrigste Jahresdurchschnittswert seit 25 Jahren (*Quelle: WELT24, 03.01.2017*).

Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Öl- und Gassektor

Die wirtschaftliche Aktivität im offshore Öl- und Gassektor – ein für den Konzern relevanter Markt im Jahr 2016 – verharrte auf einem niedrigen Niveau, das sich 2015 durch den Verfall der Ölpreise eingestellt hatte. Die OPEC konnte sich auf eine Reduktion der Förderung um 1,2 Millionen bpd (barrel per day) zur Stabilisierung der Ölpreise erst ab Januar 2017 einigen, wodurch der durchschnittliche OPEC Ölpreis in 2016 bei US \$40,76 lag, gegenüber US\$ 49,49 in 2015 (*OPEC data graphs, OPEC Basket Price*). Daher haben führende Ölfirmen weiterhin sehr restriktive Investitionsprogramme befürwortet. Das Umfeld für Servicedienstleister in den etablierten Regionen hat sich daher weiter verschärft. Seit der Einführung der OPEC Produktionskürzung und der Unterstützung von nicht-OPEC Ölförderern hat sich der Ölpreis oberhalb der US\$50,00/brl Marke etabliert, also ungefähr auf dem Durchschnittsniveau des Jahres 2015.

Mittelfristig kann diese Entwicklung auch Einfluss auf die Aktivitäten von OTI Greentech Technical Solutions haben. Allerdings zeigte sich in 2016, dass namhafte Ölfirmen gerade im Bereich der Rückgewinnung und Entsorgung von Öl die Lösungen, die OTI anbietet, weiterhin als attraktive Möglichkeit zur Problemlösung ansehen. Hierbei handelt es allerdings um langfristige Entwicklungen, die wir aufmerksam beobachten und begleiten.

Kurz- und mittelfristig hat diese Entwicklung auch das Marktpotential im offshore Öl- und Gasmarkt für VTT Maritime beeinflusst. Entgegen unserer Erwartungen sind auch die Aktivitäten in Norwegen – relevant für VTT Maritime – deutlich zurückgegangen. VTT Maritime hat darauf reagiert und Ende 2016 Gespräche begonnen den Bereich Inspektionen an einen Wettbewerber zu veräußern (in 2017 vollzogen). Dennoch ist davon auszugehen, dass das investitionsintensivere off-shore Geschäft mittelfristig wieder an Bedeutung gewinnen wird, da neuere Technologien auch langfristig kostengünstiger sind. Allerdings kann nicht genau ermittelt werden, wann dieses verbesserte Marktumfeld eintreten wird.

VTT Maritime hat sich auf den sich abzeichnenden Wettbewerbsdruck in den etablierten Märkten bereits im Jahr 2015 durch eine Expansion in neue Regionen eingestellt. In Westafrika wurde in 2016 durch unsere Beteiligung an der existierenden Gesellschaft eines unserer Partner ein neues Joint Venture gegründet, um von der hohen Nachfrage nach Leistungen, welche die Effizienz des Energiesektors verbessern, wie auch allgemein für „cutting edge“ Know How und Technologie aus Europa, zu profitieren.

RADA hat schon Ende 2014 damit begonnen, den Fokus vom Öl- und Gasmarkt auf Infrastruktur Projekte und Kunden zu verlagern. RADA konnte sich hier in 2016 sehr gut positionieren und kann im laufenden Jahr bereits weitere Erfolge melden.

Neue Märkte im Öl- und Gas Sektor

Nachdem sich VTT Maritime und RADA zu neuen Regionen und neuen Branchen hin orientiert hatten, wurden auch bei OTI Greentech Technical Solutions neue Strukturen geschaffen, um neue Regionen und Märkte für unsere Produkte zu gewinnen. In 2016 wurde verstärkt an der Entwicklung von Reinigungslösungen für landbasierte Transportmittel gearbeitet. Die sehr vielversprechenden Ergebnisse führten insbesondere zu einer verstärkten Zusammenarbeit mit KMI als einen führenden Dienstleister und Lieferanten im Bereich der Reinigung von Tanklastkraftwagen. Dieser Bereich ist in den USA sehr stark verbreitet. Die Reinigungsergebnisse waren – wie auch die im maritimen Bereich – sehr gut und versprechen eine signifikante Kostenreduktion. Mit KMI haben wir im laufenden Jahr eine Vertriebs- und Produktentwicklungskooperation begonnen. Weiterhin sind Gespräche mit einer im Ölsandgeschäft tätigen Ölfirma nach einer durch die Ölpreiskrise bedingten Pause wieder aufgenommen worden.

Seetransport Sektor

Hauptsächlich sind die Produkte von OTI Greentech bei Tankern für chemische Produkte im Einsatz. Der „Baltic Clean Tanker Index“, der die generelle Preissituation im Seetransport für chemische Produkte widerspiegelt, fiel vom 1. Januar 2016 bis zum 5. Oktober 2016 kontinuierlich von 652 auf ein 13-Jahrestief von 347 Punkten (*Quelle: investing.com, BAIT Index*). Ein rasanter Anstieg auf über 678 Punkte bis zum Jahresende – als Reflektion der OPEC Beschlüsse und der US Präsidentenwahl, die ein stärkeres Wirtschaftswachstum und eine stärkere Berücksichtigung fossiler Energieträger erwarten lässt – hat nun ein durchschnittliches Niveau im laufenden Jahr von ca. 650 Punkten entstehen lassen, was in etwa das Durchschnittsniveau der Jahre 2013 bis 2015 entspricht.

Diese Normalisierung sollte die Nachfrage nach Hilfsprodukten, zu denen auch die Produkte von OTI Greentech Technical Solutions gehören, mittelfristig verbessern da der Transport von Chemikalien mit Hilfe von Tankern die kostengünstigste Transportvariante darstellt. Insofern geht OTI Greentech von einer deutlichen Erholung der Handelsvolumen in den nächsten Jahren aus. OTI Greentech Produkte bieten einen deutlichen Kostenvorteil gegenüber vielen Konkurrenzprodukten. Daher ist unter der Berücksichtigung des starken Wettbewerbs in dem Hauptkundensegment davon auszugehen, dass sich die Produkte überproportional im Markt etablieren werden.

Infrastruktursektor

Investitionen in die Infrastruktur haben einen besonderen Stellenwert in Norwegen. Nachdem das Land über einen langen Zeitraum die Investitionen in diesem Bereich vernachlässigt hatte, wurde von der Regierung ein NOK 606 Mrd. (ca. EUR 63 Mrd., Quelle: *Regjeringen.no*, 2014) Investitionsprogramm für die nächsten 10 Jahre aufgelegt. In diesem Umfeld bietet RADA seine Ingenieure für Unternehmen in diesem Markt an.

RADA konnte in 2015 mit ihren bestehenden und neuen Kunden – in der Regel große Ingenieurgesellschaften – Rahmenverträge abschließen. Gleichzeitig wurden bestehende Verträge erfüllt. Diese Verträge führten zu einem in der Erwartung des Management liegenden Umsatz im abgelaufenem Geschäftsjahr, wobei das EBITDA Ergebnis jedoch unter den Erwartungen lag.

Norwegen – der Hauptmarkt für RADA – ist in Europa in einer Sondersituation durch die Tatsache, dass es dort einen sehr großen Staatsfonds gibt (Wert ca. EUR 850 Mrd. Ende 2016, Quelle: *Der SPIEGEL* 21.03.2017). Dieser begleitet auch die Infrastrukturprojekte im Inland. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) Norwegens ist 2016 voraussichtlich auf US\$ 376 Mrd. von US\$ 388 Mrd. im Jahr 2015 gefallen (Quelle: www.statista.com, 2017). Hierbei ist hervorzuheben, dass ca. 1/3 der norwegischen Wirtschaftsleistung Ölexporte sind. Die Entwicklung im Jahr 2016 ist dennoch bemerkenswert, da der wichtige Sektor ‚Investitionen im Öl- und Gas‘ im Jahr um ca. 17% auf ca. EUR 18 Mrd sinken werden. Dieser Trend wird sich im Jahr 2017 mit weiteren 7% Rückgang fortsetzen (Quelle: www.gtai.de, *German Trade&Investment*, 2017).

Der Rückgang des Ölpreises führt die norwegische Regierung nun verstärkt dazu, in die Infrastruktur des Landes zu investieren, nach Vorschlägen der Transportbehörden im Zeitraum 2018 bis 2029 je nach Szenarium EUR 64 Mrd. bis EUR 104 Mrd. (Quelle: www.gtai.de, *German Trade&Investment*, 2017). Die Regierung in Oslo setzt zudem im Staatshaushalt für 2017 insgesamt EUR 6 Mio. für den Aufbau eines Systems industrieller Testzentren an. Das Programm mit der Bezeichnung ‚Norsk Katapult‘ sieht in öffentlich-privater Partnerschaft den Aufbau mehrerer Standorte vor. Diese Investitionen stellen eine sehr gute Basis für weiterhin wachsende Geschäfte für RADA da.

2. Geschäftsverlauf einschließlich Prognose-Ist-Vergleich

Das Geschäftsjahr 2016 war herausfordernd. Das Geschäftsergebnis 2016 ist leider deutlich unter dem was sich der Vorstand Anfang 2016 erhofft hatte. Statt der angestrebten Verdoppelung des Umsatzes in 2016, liegen wir bei TEUR 8.809 (ein Anstieg von 41% gegenüber dem Berichtszeitraum 2015). Statt dem erhofften positiven EBITDA Ergebnis in einer Größenordnung von ca. TEUR 1.000, liegen wir (vor Abzug von Minderheiten) bei TEUR -2.673 (im Vergleich zu TEUR -2.245 im Berichtszeitraum 2015). Es ist anzumerken, dass der Berichtszeitraum 2015 im Hinblick auf die Tochtergesellschaften nur 9 Monate umfasst.

Zum niedrigen Umsatzergebnis trugen folgende Faktoren bei:

- Die Vergabe eines großen VTT Maritime Projekts an einen Wettbewerber;
- Verzögerungen bei der Umsetzung der Übernahme von Uniservice Unisafe S.r.l. und dem Abschluss der Kollaboration mit unserem neuen Partner KMI in den USA; sowie
- Die länger als erwartete Aufbau- und Investitionsphase unserer neuen Aktivitäten in West Afrika.

Das negative EBITDA Ergebnis resultiert zum großen Teil aus dem nicht erreichten Umsatzziel (der Gruppe und der einzelnen operativen Gesellschaften). Obwohl in Deutschland und in der Schweiz signifikante Kostensenkungen erreicht wurden, gab es in anderen Bereichen, unter anderem im Zusammenhang mit der neuen Ausrichtung von VTT Maritime nach West Afrika höhere Kosten als im Vorfeld erwartet. Wir als Vorstand sehen diese Kosten aber als vernünftige Investitionen in die Zukunft und sind sehr zuversichtlich dass sich diese mittelfristig auszahlen werden.

Wesentliche Ereignisse im Geschäftsjahr 2016 waren:

Rechtliche Struktur

- Abschluss des Kaufvertrages zur Übernahme von 100% an Uniservice Unisafe S.r.l. durch Sacheinlage, welcher mit der Eintragung im Handelsregister im Januar 2017 vollzogen wurde;
- Handelsregistereintragung der Kapitalerhöhung zur Übernahme der restlichen 44,86% an VTT Maritime im Rahmen einer Sacheinlage am 31. Mai 2016;
- Fusion (nach Schweizer Recht) der 3 Schweizer Tochtergesellschaften in OTI Greentech Group AG im Juli 2016 (rückwirkend ab 1. Januar 2016);
- Barkapitalerhöhung in Höhe von TEUR 420 im September 2016;

- Grundsätzliche Vereinbarung mit Darlehensgebern der OTI Greentech Group AG und OTI Greentech AG von insgesamt ca. TEUR 4.000 über eine Wandlung in Eigenkapital der OTI Greentech AG.

Operative Tätigkeit

- Umsetzung signifikanter Kostensenkungen (z.B. durch die Verschlanung des Vorstandes, die Fusion der Schweizer Gesellschaften oder die Verringerung der Fixkosten in der Schweiz um geschätzt TEUR 20 pro Monat, sowie die Auslagerung der Produktion von EcoSolut an USUS in Genua);
- Erkundung des US Markts für EcoSolut Produkte inklusive vieler Testreihen bei potenziellen Kunden, Vorbereitungen für die neue Kollaboration mit KMI;
- Fortwährende F&E Aktivitäten;
- Aufbau unserer neuen Präsenz in West Afrika und intensive Arbeit an mehreren vielversprechenden Projekten;
- Neuausrichtung des Fokus von VTT Maritime (NOR) auf große Projekte und Unterstützung von VTT Maritime West Africa; sowie
- Abschluss weiterer Rahmenverträge mit wichtigen Kunden durch RADA.

3. Lage des Konzerns

a) Ertragslage

Der Umsatz beträgt im Geschäftsjahr TEUR 8.809 (41% höher als im Berichtszeitraum des Vorjahres). Die Umsätze wurden durch die Tochtergesellschaften RADA Engineering & Consulting Bergen AS, Norwegen, mit TEUR 5.803, VTT Maritime AS, Norwegen, mit TEUR 1.792, und OTI Greentech Group AG, Schweiz, mit TEUR 1.116 erwirtschaftet.

Der Personalaufwand zum 31. Dezember 2016 beträgt TEUR 7.097. Das Personal ist mit 64 Mitarbeitern überwiegend bei den norwegischen Tochtergesellschaften beschäftigt. Insgesamt beschäftigen der Konzern 78 Angestellte im Jahresdurchschnitt.

Die planmäßigen Abschreibungen von TEUR 4.137 resultieren im Wesentlichen aus der Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwertes (TEUR 1.450) und der gehaltenen Patente (TEUR 658). Zusätzlich wurde eine außerplanmäßige Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwertes auf Konzernebene in Höhe von TEUR 2.000 aufgrund veränderter Unternehmens- und Planungsprämissen vorgenommen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von TEUR 1.897 sind im Vorjahresvergleich aufgrund eines konsequentem Kostenmanagements rückläufig. Sie enthalten insbesondere Rechts- und Beratungskosten, Mieten sowie Mobilitätsaufwendungen.

Das Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern und Abschreibungen (EBITDA) als zentrale Finanzkennziffer beträgt TEUR -2.673 (Vorjahr: TEUR -2.245). Das Konzernergebnis vor Steuern (EBT) beträgt TEUR -7.649 (Vorjahr: TEUR -4.308). Zu diesem reduzierten Ergebnis im Vergleich zum Berichtszeitraum 2015 haben die Aufwendungen in VTT West Africa in Höhe von TEUR 752 (vor Konsolidierungseffekten) sowie die außerplanmäßige Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwertes in Höhe von TEUR 2.000 beigetragen.

Wie bereits erwähnt, ist der Vorstand zuversichtlich, dass im Geschäftsjahr 2017 ein besseres Ergebnis erzielt werden kann. Die Hauptgründe hierfür sind die vielversprechenden großen Projekte an denen VTT Maritime und VTT West Africa arbeiten, die Verbesserung der Auftragslage bei RADA sowie die neue Kollaboration mit KMI im Bereich OTI Greentech Technical Solutions.

b) Finanzlage

Die liquiden Mittel beliefen sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 303. Die Zahlungsfähigkeit war stets gewährleistet, weil wir von Großaktionären Zusagen über die Bereitstellung von Finanzmitteln hatten.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (TEUR -2.381) ist neben dem EBITDA Ergebnis (TEUR -2.763) im Wesentlichen von der Veränderung des Netto-Umlaufvermögens (TEUR 477) beeinflusst.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (TEUR 2.354) ist wesentlich von der Bereitstellung von Darlehen in Höhe von TEUR 2.212 sowie einer Barkapitalerhöhung in Höhe von TEUR 420 geprägt.

Ein vorrangiges Ziel des Vorstandes ist es sicherzustellen, dass eine ausreichende Liquiditätsausstattung und die finanzielle Substanz des Konzerns erhalten bleiben. Zuletzt wurden im April 2017 der Gesellschaft weitere kurzfristige Darlehen in Höhe von ca. TEUR 500 von Großaktionären zur Verfügung gestellt. Für das Geschäftsjahr 2017 geht der Vorstand von einem positiven Ergebnis aus. Dieses Ergebnis ist jedoch nicht garantiert. In VTT Maritime und VTT Maritime West Africa werden möglicherweise weitere Investitionen benötigt um die großen Projekte zu verfolgen und gewinnen. Der genaue Zeitpunkt wann diese Projekte anfangen bedeutsame Umsätze und Gewinne zu erwirtschaften ist nicht mit kompletter

Sicherheit absehbar. Zur Sicherstellung der Liquidität des Konzerns haben Großaktionäre dem Vorstand im Mai 2017 weiteres Kapital in Höhe von TEUR 500 fest zugesagt. Der Vorstand bereitet darüber hinaus weitere alternative Finanzierungsmaßnahmen vor.

Weitere Erläuterungen zum Thema Liquidität und Liquiditätsrisiko finden Sie unter „*Liquiditätsrisiken, Gegenmaßnahmen*“ im Risikobericht.

c) Vermögenslage

Zum Stichtag beträgt die Bilanzsumme des Konzerns TEUR 23.826. Diese ergibt sich im Wesentlichen aus dem Geschäfts- oder Firmenwert von TEUR 17.216 und den gehaltenen Patenten in Höhe von TEUR 3.534. Der Geschäftswert ist durch die Einbringung der Schweizer OTI Greentech Group AG in die deutsche OTI Greentech AG als Sacheinlage im Jahr 2015 entstanden.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistung in Höhe von TEUR 1.169 befinden sich auf dem Vorjahresniveau und betreffen hauptsächlich die norwegischen Tochtergesellschaften.

Das um TEUR 7.291 reduzierte Eigenkapital ist insbesondere durch den Jahresfehlbetrag von TEUR 7.649 sowie den Erwerb der Minderheitenanteile von 44,86% mit TEUR 1.056 gekennzeichnet. Gegenläufig wurde das gezeichnete Kapital durch Sach- und Barkapitalerhöhungen gesteigert. Die Eigenkapitalquote liegt bei 40,32%.

Die Rückstellungen sind mit TEUR 901 leicht rückläufig und betreffen im Wesentlichen Rückstellungen im Personalbereich sowie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen.

Der Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten von TEUR 5.821 auf TEUR 8.226 resultiert hauptsächlich aus der Darlehensaufnahme von Großaktionären. Die Aufnahme besteht zu marktüblichen Konditionen. Der Vorstand ist im ständigen engen Kontakt mit diesen Darlehensgebern. Ein Großteil der Darlehen soll durch einen Debt to Equity Swap in Eigenkapital der Gesellschaft gewandelt werden. Die Darlehensgeber weiterer Darlehen haben ihre Bereitschaft erklärt, die Rückzahlung von Darlehen zu stunden.

Des Weiteren bestehen zwei Wandelschuldverschreibungen, die in 2015 ausgegeben wurden, WA I im Umfang von TEUR 1.900 und WA II im Umfang von TEUR 1.000.

- WA I wurde mit einem Zinssatz von 8,5%, einem Wandlungskurs von EUR 1,65/Aktie und einer Laufzeit bis zum 31. Oktober 2018 ausgestattet.

- WA II wurde ebenfalls mit einem Zinssatz von 8,5% ausgestattet, wobei der Wandlungskurs EUR 1,20/Aktie beträgt. Sie hat eine Laufzeit bis zum 23. Mai 2019.

Der Vorstand der OTI Greentech AG hat Ende 2016 mit mehreren Inhabern von Gesellschafterdarlehen an OTI Greentech Group AG und OTI Greentech AG eine Grundvereinbarung getroffen, Darlehen (inklusive aufgelaufener Zinsen) in Höhe von ca. TEUR 4.000 in neue Aktien in OTI Greentech AG 1 zu 1 zu wandeln. Es ist beabsichtigt diese Transaktion („*Debt to Equity Swap*“) auf dem Weg einer Sachkapitalerhöhung noch im 2. Quartal 2017 durchzuführen. Nach erfolgter Eintragung im Handelsregister wird die Wandlung zu einer deutlichen Reduzierung der Gesamtverschuldung des Konzerns sowie einer Verringerung der jährlichen Finanzierungskosten um mehr als TEUR 300 führen.

4. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betrug im Geschäftsjahr 2016 durchschnittlich 78.

Mit Wirkung zum 31. Mai 2016 trat Ralf Grönemeyer als Vorstand zurück. Sein Aufgabenbereich wurde von Joseph Armstrong übernommen. Im Jahr 2016 bestand der Vorstand aus den folgenden Personen:

- Johnny Christiansen, CEO
- Ralf Grönemeyer, CFO (bis 31. Mai 2016)
- Joseph Armstrong, COO (und, ab 01. Juni 2016, acting CFO)
- John Kisalus, CTO

5. Gesamtaussage

Das Geschäftsjahr 2016 war herausfordernd. Das Geschäftsergebnis 2016 ist leider deutlich unter dem was sich der Vorstand Anfang 2016 erhofft hatte. Die Liquidität des Konzerns zu sichern war in 2016 - und bleibt in 2017 - eine laufende Herausforderung für den Vorstand.

Dennoch gab es im Geschäftsjahr 2016 auch grosse Schritte nach vorne:

- Die Übernahme der Minderheiten in Visionaire Energy und VTT Maritime wurde vollzogen. Beide Übernahmen wurden (bis auf das Barelement im Zusammenhang mit Visionaire Energy) ausschliesslich durch Ausgabe von neuen Aktien zu einem Preis von

EUR 1,50 (weit über Aktienkurs) erreicht. Aus Sicht des Vorstands ein sehr gutes Ergebnis für unsere Aktionäre.

- Es wurden signifikante Kostenreduzierungen erreicht, z.B. durch die Verschlankeung des Vorstandes, der Fusion der 3 Schweizer Gesellschaften und die Auslagerung der Produktion und des Vertriebs der EcoSolut Produkte an USUS.
- In Q1 2016 wurde unser neues Joint Venture in Nigeria, VTT Maritime West Africa, gestartet. Seit diesem Zeitpunkt arbeitet die Geschäftsführung dieses Joint Ventures an mehreren hoch interessanten Projekten. Der Vorstand ist zuversichtlich, dass mittelfristig zumindest eines dieser Projekte zu signifikanten Umsätzen und positiven Erträgen führen wird.
- Im Januar 2017 wurde die Übernahme von USUS im Handelsregister eingetragen. Auch diese Transaktion erfolgte ausschliesslich durch Ausgabe neuer Aktien (2,5 Mio.) zu EUR 1,50. Die Gruppe hat somit ohne hohen Geldaufwand eine renommierte Gesellschaft mit TEUR 4.700 Umsatz im Jahr 2016 bei einem leicht positiven EBITDA Ergebnis dazugewonnen. Das Potential, die Umsätze und den Gewinn bei USUS zu erhöhen, ist hoch.
- Durch die Wandlung von ca. TEUR 4.000 Gesellschafterdarlehen in Aktien wird die Gesamtverschuldung des Konzerns erheblich gesenkt werden; zudem erreichen wir dadurch eine Reduzierung der jährlichen Finanzierungskosten um mehr als TEUR 300.

Der Vorstand ist davon überzeugt, dass diese Massnahmen zu einer Verbesserung der Ertragslage im laufenden Jahr 2017 und in den folgenden Jahren führen werden.

III. Nachtragsbericht

- Am 10. Januar 2017 erfolgte die Eintragung des Erwerbs von 100% an USUS im Rahmen einer Sacheinlage im Handelsregister
- Am 20. März 2017 wurde die gesamte Produktion und Vermarktung unserer EcoSolut Produkte von OTI Greentech Group AG an USUS per Lizenzvereinbarung übertragen
- In Q1 2017 wurde das Inspektionsgeschäft in Norwegen von VTT Maritime an eine Norwegische Drittgesellschaft veräußert
- Im April 2017 wurden der Gesellschaft Darlehen in Höhe von ca. TEUR 500 von Aktionären zur Verfügung gestellt
- Am 09. Mai 2017 wurden eine Vertriebsvereinbarung sowie ein Rahmenvertrag über gemeinsame Geschäfts- und Produktentwicklung zwischen OTI Greentech Group AG, USUS und KMI unterschrieben

IV. Prognosebericht

1. Gesamtwirtschaftliche Lage

Das BIP Wachstum lag im Euroraum bei 1,7% im Jahr 2016 und wird auch – gemäß führenden Analysten – im laufenden Jahr bei 1,7% bleiben, um sich im Jahr 2018 bei ca. 1,8% zu stabilisieren. Im Euroraum ist bereits im Jahr 2016 die Arbeitslosenquote von 10,9% auf 10,0% gefallen, was zu einem weiteren Anstieg des aggregierten verfügbaren Einkommens geführt hat, wodurch der Konsum gestiegen ist und auch im Jahr 2017 steigen sollte, wobei geopolitische Risiken als mögliches Korrektiv nicht übersehen werden dürfen.

Vor diesem Hintergrund hat die Europäische Zentralbank (EZB) Entscheidungen getroffen, die das Eurozonen Wachstum unterstützen sollen. Zusätzlich werden die weiterhin niedrigen Energiepreise, die niedrigen Zinsen für Verbraucherkredite und der relativ schwache Euro (gegenüber dem US Dollar) das Wirtschaftswachstum in der EU unterstützen.

2. Geschäftsausblick

Wie bereits erwähnt, wurde im Geschäftsjahr 2016 weiter an der Zusammenführung und Optimierung der Konzernstruktur und Strategie gearbeitet. Die sichtbaren Ergebnisse im Geschäftsjahr 2016, spezifisch die erzielten Umsatzerlöse und das EBITDA, lagen unter den Erwartungen des Vorstands. Diese numerischen Ergebnisse spiegeln aber, aus Sicht des Vorstandes, nicht die signifikanten Fortschritte, die an vielen Stellen erzielt wurden, wider. Die Investitionen in West Afrika und die Projekte, an denen dort gearbeitet wird sind, als mittelfristige Perspektiven einzuordnen. Durch die besonderen Gegebenheiten der Region besteht ein erhöhtes Risikopotential und es ist schwieriger genau abzuschätzen, wann ein Projekt zu Umsätzen führen wird. Sobald allerdings nur eines dieser Projekte umgesetzt wird, könnte dies ein „game changer“ für den Konzern sein. Weniger riskant sehen wir die Wachstumschancen in RADA, USUS und in OTI Greentech Technical Solutions, insbesondere durch unsere neue Kooperation mit KMI. Hier sollten wir schon in 2017 Erfolge zeigen können.

RADA hat in 2016 den Schwerpunkt ihrer Geschäftstätigkeit vom Öl- und Gassektor in den Sektor der Infrastrukturen erfolgreich verlagert und konnte weitere Rahmenverträge mit Großkunden abschließen. Der Vorstand geht für das Geschäftsjahr 2017 von einer deutlichen Erhöhung der eingesetzten Ingenieure und Fachleute und des Umsatzes gegenüber dem Vorjahr aus. Da die Anzahl der eingesetzten Ingenieure und Fachleute um circa 20% erhöht werden kann, ohne dass die Fixkosten der Gesellschaft (z.B. durch zusätzliche Account Manager) erhöht werden müssen, geht der Vorstand auch von einer Verbesserung der Rohgewinnmarge und des EBITDA Ergebnisses aus.

VTT Maritime wurde gegen Ende 2016 umstrukturiert und strategisch neu ausgerichtet. Das Inspektionsgeschäft (inklusive Mitarbeiter) in Norwegen wurde an eine Drittgesellschaft veräußert (in Q1 2017 vollzogen). Somit wurden die Fixkosten in VTT Maritime stark reduziert. VTT Maritime ist jetzt ausschließlich auf große Projekte im Maritimen Engineering Bereich mit Fokus auf West Afrika ausgerichtet. In Zusammenarbeit mit der neuen Konzerngesellschaft VTT West Africa arbeitet sie an mehreren grossen Projekten in den Bereichen Maritime Engineering, Infrastruktur und Öl & Gas in Nigeria und der Region.

Der für das Geschäftsjahr 2016 erwartete Anstieg der Umsätze im Bereich OTI Greentech Technical Solutions hat sich durch die Verzögerung bei der Übernahme von USUS, und der Finalisierung der Kollaborationsverträge mit KMI verzögert. Mit dem Abschluss beider Transaktionen erwartet der Vorstand, nun kurzfristig positive Ergebnisse bereits im laufenden Geschäftsjahr zu sehen.

In 2016 wurde trotz des enttäuschenden Ergebnisses sehr viel erreicht. Der Vorstand ist zuversichtlich, dass die beschriebenen Maßnahmen und Aktivitäten sich teils mittelfristig und teils kurzfristig auch in besseren Ergebnissen widerspiegeln werden. Unser Fokus liegt darin, den Konzern so bald wie möglich in einen positiven EBITDA Bereich zu bringen. Zusätzlich glauben wir jedoch fest an die enormen Chancen in West Afrika und sind bereit, dort weiter zu investieren auch wenn sich dies kurzfristig negativ auf unser Ergebnis auswirken sollte. Im Interesse aller unserer Aktionäre sind wir sehr bemüht, die richtige Balance zu finden. Erwartet wird für 2017 als Mindestziel ein Umsatz von TEUR 16.000 bei einem leicht positivem EBITDA Ergebnis.

V. Risiko- und Chancenbericht

Die für den OTI Greentech AG-Konzern bedeutendsten und aufgrund des Geschäftsmodells generell gültigen Risiken und Chancen sind nachfolgend aufgeführt.

1. Risikobericht

Gesamtwirtschaftliche Risiken und Branchenrisiken

Gesamtwirtschaftliche Risiken resultieren für den OTI Greentech AG-Konzern aufgrund der Orientierung auf global operierende Unternehmen aus der globalen konjunkturellen Entwicklung. Insbesondere Konjunkturschwankungen bergen Risiken für die Geschäftsentwicklung. Für 2017 wird ein globales Wachstum von 3,5% erwartet, für die Eurozone ein Anstieg des BIP von 1,7% (*Quelle: IMF*), allerdings könnten ein Wiederaufkeimen der EU Schuldenprobleme und geopolitische Unsicherheiten diese Entwicklung beeinträchtigen. Insbesondere sind die laufenden Krisen im Nahen und Mittleren Osten, die Migrantenkrise, die Instabilität der Europäischen Union und der wachsende Trend zu Protektionismus, der Brexit, die Unberechenbarkeit der neuen Administration unter Präsident Trump in den USA und der schwelende Konflikt im Chinesischen Meer als mögliche Einflussfaktoren zu nennen.

Gesamtwirtschaftliche Risiken können in erster Linie Auswirkungen auf das Marktvolumen und Wettbewerbsumfeld haben. Während das relevante Volumen für Ingenieurdienstleistungen in Norwegen weiterhin durch das niedrige Ölpreisniveau, andererseits aber durch steigende Infrastrukturinvestitionen beeinflusst wurde, ergaben sich Möglichkeiten in neuen Regionen, die ihre Nachfrage nach komplexen Ingenieurleistungen erhöhten. Der Markt für Produkte von OTI Greentech Technical Solutions war durch die Stabilisierung der Handelsvolumen geprägt, sowie durch die Expansion in neue Märkte, insbesondere im Bereich „*land-based Cleaning*“ wo der Konzern im Mai 2017 eine Vermarktungsallianz in den USA abschließen konnte.

Der Markt für Ingenieurdienstleistungen, insbesondere im Hinblick auf neue Regionen (Afrika, USA), sowie die globale Konjunktorentwicklung – mit Schwerpunkt auf Europa – wird von uns laufend beobachtet mit dem Ziel, künftige Auftragsentwicklungspotentiale und Risiken in der Auftragsvergabe zu antizipieren. Dies reduziert das aus einer Fehlallokation von Ressourcen

resultierende Risiko. Die Risikobetrachtung umfasst auch mögliche Änderungen der Finanzsituation bei Tochtergesellschaften.

OTI Greentech Technical Solutions ist ein relativ junges Unternehmen im Markt für Reinigungschemikalien. Dem Risiko eines Verlustes von Marktanteilen wird dadurch begegnet, dass OTI Chemicals seine Produktpalette erweitert und auch kundenspezifische Lösungen anbietet, durch Vermarktungskonzepte seinen Dienstleistungsumfang erweitert und somit seine Differenzierungsstrategie vorantreibt.

Operative Geschäftsrisiken

Das Geschäftsmodell beinhaltet operative Risiken, die im Zusammenhang mit dem Angebot von Dienstleistungen, dem Überlassen von Mitarbeitern oder dem Verkauf von Produkten stehen, aber eben auch in anderen betrieblichen Aufgabenbereichen, beispielsweise im Einkauf, in der IT oder im Entwicklungsbereich.

Kreditrisiken - Forderungsausfälle

Das Geschäftsmodell des Konzerns ist nicht durch hohe Kreditrisiken geprägt. Generell macht der Konzern Umsätze mit langjährigen Geschäftspartnern sowie Unternehmen, die direkt oder indirekt unter Kontrolle eines Staates stehen. Bisher hat der Konzern zwar verspätete Zahlungen registriert, allerdings noch keine Zahlungsausfälle. Die verspäteten Zahlungen führen regelmäßig zu einer Ausnutzung eingeräumter Kreditlinien bei den Banken, mit denen die Konzerngesellschaften langjährige Geschäftsbeziehungen pflegen. Den Banken sind diese Usancen des Produktgeschäfts bekannt, in dem Zahlungsziele üblicherweise bis zu 90 Tagen betragen. Die Konzerngesellschaften betreiben ein akkurates Forderungsmanagement, wodurch die Zahlungen bisher vollständig eingegangen sind. RADA und USUS machen zudem von „*Factoring*“ Linien bei ihren Banken Gebrauch.

Gegen das generelle Ausfallrisiko von Forderungen schützt sich die Gesellschaft durch fortlaufende Kontrolle der Kundenbeziehungen und enge Überwachung der Zahlungseingänge.

Operative Geschäftsrisiken im Bereich Ingenieurdienstleistungen

Die steigende Komplexität der Aufgaben im Ingenieurbereich auf der Nachfrageseite führt zu steigenden Kosten im Zusammenhang mit der Abgabe von Angeboten. Zudem ist auch ein steigender Preisdruck am Markt festzustellen.

Der Konzern begegnet diesem Risiko insbesondere dadurch, dass er sein Dienstleistungsangebot auf maßgeschneiderte Kundenlösungen auslegt und regional erweitert. So wird eine stabile Kundenbindung erreicht. Ein wesentlicher Baustein in dieser Strategie ist die Erweiterung des Angebots der mehrjährigen Rahmenvereinbarungen mit etablierten Kunden. Darüber hinaus werden laufend Maßnahmen zur Produktivitätsverbesserung durchgeführt, z.B. durch Zusammenlegung von Verwaltungsaufgaben.

Ingenieurdienstleistungen sind regelmäßig nicht von Einkaufsrisiken auf der Materialebene berührt. Allerdings ergeben sich im Projektgeschäft Risiken auf der Sub-Dienstleistungsebene. OTI Greentech steuert diese potenziellen Risiken im Rahmen seines Risikomanagements. Hierzu gehören die Auswahl von Unternehmen, mit denen Aufträge abgearbeitet werden, und ein sehr enges und tagesaktuelles Kontrollsystem, das die Arbeitsschritte überwacht, um frühzeitig zu erkennen, um entsprechend handeln zu können. Derzeit wird für 2017 kein daher resultierendes außergewöhnliches Risiko erwartet.

Operative Geschäftsrisiken im Bereich OTI Greentech Technical Solutions Produktgeschäft

Der seit Jahren zu beobachtende Konzentrationsprozess auf der Produzentenseite führt zu einer Preisstabilität, wobei der Wettbewerb unter den verbliebenen Anbietern von Reinigungsprodukten zunimmt. Der mögliche steigende Preisdruck am Markt ist operatives Risiko. Der Konzern begegnet diesem Risiko dadurch, dass er sein Produktangebot als maßgeschneiderte Kundenlösungen anbietet und somit ein Alleinstellungsmerkmal erzielt und eine enge Kundenbindung erreicht wird. Auf der Herstellungsseite sind die für die Herstellung der ECOSOLUT Produkte notwendigen Rohmaterialien in großen Mengen verfügbar und somit nicht großen Preisschwankungen ausgesetzt.

Informationstechnische Risiken

Eine zuverlässige und effiziente Abwicklung der Geschäftsprozesse zu gewährleisten ist eine der Hauptaufgaben der eingesetzten IT-Systeme. Der Konzern arbeitet auf der operativen Ebene mit unterschiedlichen Systemen, die den Notwendigkeiten des Dienstleistungsgeschäfts auf der einen Seite und dem Produktgeschäft auf der anderen Seite Rechnung tragen. Dem Risiko eines unbefugten Zugriffs auf Unternehmensdaten oder einer Manipulation beziehungsweise Sabotage von IT-Systemen wird auf operativer Ebene durch regelmäßige Überprüfungen, Back-up Systeme und permanenter Aktualisierung von Firewalls begegnet.

Managementrisiken

Hochqualifizierte Fach- und Führungskräfte sind für OTI Greentech ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Personalrisiken entstehen regelmäßig, wenn qualifizierte Mitarbeiter nicht gewonnen oder gehalten werden können. Dem intensiven Wettbewerb um hoch qualifizierte Fach- und Führungskräfte begegnet der Konzern mit leistungsbezogenen Vergütungssystemen sowie Fortbildungs- und Erfahrungsmanagement. Bei einigen Spezialfunktionen, insbesondere im Ingenieursbereich, ist die Rekrutierung wegen des hohen Bedarfes in der Industrie generell schwierig. Der Konzern verfügt aber mit der Konzerngesellschaft RADA über eine sehr effektive und etablierte Rekrutierungsabteilung, die es in der Regel ermöglicht, mögliche Engpässe schnell und effektiv zu ersetzen. Daneben verfügt das Management über ein weites Netzwerk von Kontakten, die in vielen Bereichen mit hervorragend qualifizierten Personen aufwarten kann.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Hierbei handelt es sich um Zinsänderungs- und Währungsrisiken, die der Konzern regelmäßig überwacht, da sich hieraus operative Risiken ergeben. Generell versucht der Konzern, die Währungsrisiken zu begrenzen. Aufgrund des erkannten Risikos von Währungsschwankungen hat die Gesellschaft – soweit möglich – sämtliche Verkäufe in Fremdwährung auf Euro umgestellt.

Allerdings werden dennoch regelmäßig Geschäfte in Norwegischen Kronen, Schweizer Franken und US Dollar getätigt. Bei Geschäften in Norwegischen Kronen sind die anfallenden Kosten in der Regel ebenfalls in Norwegischen Kronen, wodurch das operative Risiko stark eingegrenzt ist. Diese Umsätze machen aktuell den bei Weitem größten Anteil am Konzernumsatz aus. Im Produktgeschäft ist die Situation etwas anders, da hier Rechnungen üblicherweise in Euro, aber auch in Schweizer Franken und US Dollar ausgestellt werden. Um die Risiken zu beurteilen, gibt es eine klare Trennung zwischen Abwicklung, Buchhaltung und Controlling. Üblicherweise werden die Rechnungen in einer Frist von 90 Tagen beglichen, so dass ein langfristiges operatives Währungsrisiko ausgeschlossen sein sollte. Wenn sich die Fälligkeiten der Währungssalden deutlich verlängern, nutzt der Konzern Devisentermin-, Devisenswap-, Devisenoptions- und Zinsswapgeschäfte, um die Risiken zu begrenzen. Bisher waren diese Notwendigkeiten nicht gegeben. Der Konzern wird derivative Finanzinstrumente ausschließlich zur Absicherung vorhandener Grundgeschäfte nutzen.

Ein erhöhtes Währungsrisiko existiert im Zusammenhang mit unseren Aktivitäten in West Afrika. Der Nigerianische Naira ist starken Kursschwankungen ausgesetzt. Um dieses Risiko zu begrenzen werden Verträge so weit wie möglich in USD abgeschlossen.

Mögliche Zinserhöhungen können sich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft negativ auswirken. Bei einer Erhöhung des Zinsniveaus und einer gleichzeitigen Erhöhung der Zinsen auf allen existierenden Fremdkapitaldarlehen des Konzerns um 0,5 % würde sich der jährliche Zinsaufwand im OTI Greentech AG-Konzern um ca. TEUR 40 bis TEUR 50 erhöhen. Ein wesentlicher Teil der Finanzierung der Gesellschaft wird über eine festverzinsliche Wandelschuldverschreibung abgedeckt, wodurch in den nächsten 18-24 Monaten kein Zinsänderungsrisiko besteht.

Liquiditätsrisiken, Gegenmaßnahmen

Ein vorrangiges Ziel des Vorstandes ist es sicherzustellen, dass eine ausreichende Liquiditätsausstattung und die finanzielle Substanz des Konzerns erhalten bleibt. Aufgrund des negativen operativen Ergebnisses im Geschäftsjahr 2016 betrug der Cashflow aus betrieblichen Geschäftstätigkeiten TEUR -2.381. Dieser negative Cashflow wurde zu einem großen Teil durch das Bereitstellen von Mitteln durch eine Gruppe von Großaktionären (welche auch teilweise direkt oder indirekt an der Geschäftsführung beteiligt sind) gedeckt. Diese Darlehen wurden zu marktüblichen Konditionen bereitgestellt (und vom Aufsichtsrat abgesegnet).

Zuletzt wurden im April 2017 der Gesellschaft weitere kurzfristige Darlehen in Höhe von TEUR 500 von Großaktionären zur Verfügung gestellt. Für das Geschäftsjahr 2017 geht der Vorstand von einem leicht positiven EBITDA Ergebnis aus. Dieses Ergebnis ist jedoch nicht garantiert. Wie oben erwähnt werden in VTT Maritime und VTT Maritime West Africa weitere Investitionen benötigt, um die Projekte zu verfolgen. Der genaue Zeitpunkt, wann diese Projekte anfangen, bedeutsame Umsätze und Gewinne zu erwirtschaften, ist nicht mit Sicherheit absehbar. Zur Sicherung der Liquidität des Konzerns haben Großaktionäre dem Vorstand im Mai weiteres Kapital in Höhe von TEUR 500 fest zugesagt. Zudem haben die Verkäufer der Anteile an Visionaire Energy einer weiteren Stundung der Barkomponente des Ankaufs der Anteile zugestimmt. Der Vorstand bereitet darüber hinaus weitere alternative Finanzierungsmaßnahmen vor.

Trotz der obengenannten Maßnahmen besteht, für den Fall dass sich das operative Geschäft deutlich schlechter entwickelt als vorgesehen und der Konzern einen deutlich grösser als erwarteten Kapitalzufluss braucht, ein theoretisches Risiko, dass der Konzern diese Mittel nicht (oder nicht rechtzeitig) von den Großaktionären oder von Dritten zur Verfügung gestellt bekommt. In so einem Fall müssten in erster Linie entweder weitere Kosteneinsparungen umgesetzt werden oder, wenn nicht anders vermeidbar, ein Geschäftsbereich eventuell geschlossen werden. Der Konzern ist so aufgestellt dass, so weit wie möglich, jede einzelne

operative Gesellschaft von dem Rest der Gruppe „ringfenced“ ist und somit bei einer nicht vermeidbaren Aufgabe des Geschäftsbetriebs einer Tochtergesellschaft, das Fortbestehen der übrigen Gruppe gesichert ist. Zudem sieht der Vorstand weitere Möglichkeiten für alternative Finanzierungen, um den Fortbestand einer einzelnen Tochtergesellschaft (falls wirtschaftlich sinnvoll) oder des Konzerns auch für diesen Fall zu sichern.

Rechtliche Risiken

Das operative Geschäft des OTI Greentech-Konzerns birgt, wie jedes unternehmerische Handeln, rechtliche Risiken. Diese bestehen für die Tätigkeiten der Konzerngesellschaften in einem für diese Industrie üblichen Umfang. Wesentliche allgemeine Vertragsrisiken werden durch die etablierten Vertragsrichtlinien nach Möglichkeit ausgeschlossen. Darüber hinaus erfolgt eine zentrale Betreuung durch Leistungen und Betreuung durch die Konzernmutter. Daneben wird regelmäßig juristische Beratung zu den wesentlichen Verträgen und den sonstigen Vorgängen mit rechtlicher Bedeutung von spezifisch orientierten Anwaltskanzleien eingeholt.

Des Weiteren können Compliance-Risiken entstehen, wenn sich Mitarbeiter des Unternehmens nicht an die Gesetze und Vorschriften halten. Dem begegnet der Konzern durch permanente interne Kontrolle und durch Compliance-Aufklärung.

Gesamtrisiko

Der Vorstand und das Management des Konzerns betreibt ein intensives Risikomanagement. Generell werden Geschäfte mit langjährigen Kunden gemacht. Die Zahlungsfähigkeit und -moral der Kunden wird wöchentlich in Abstimmungsmeetings (auch telefonisch) überprüft. Bei unerwartetem Verhalten werden umgehend Kontrollen und Nachfragen eingeleitet und entsprechend agiert. Alle Konzerngesellschaften üben ein striktes Risikocontrolling aus und bearbeiten etwaige Risiken innerhalb ihres Geschäftsbereichs. Eine lückenlose Information des Konzernmanagements ist durch die wöchentlichen Abstimmungstreffen und zusätzliche monatliche Berichterstattung gewährleistet.

Nach den derzeit vorliegenden Informationen und Erkenntnissen sind über die genannten Risiken hinaus keine weiteren risikobehafteten Vorgänge von Bedeutung bekannt, die ein weiteres wesentliches Risiko für die Entwicklung und den Bestand des Unternehmens darstellen. Nach Analyse des Jahres 2016 durch den Konzernvorstand wurden alle identifizierten Risiken mit Ausnahme der konjunkturellen und branchenspezifischen Risiken als beherrschbar bewertet. Derzeit bestehen nach Auffassung des Vorstandes neben den

obenstehend erläuterten Liquiditätsrisiken, denen zu einem bestimmten Grad durch entsprechende Zusagen der Aktionäre entgegengewirkt wird bzw. bei denen auch im Fall möglicher Planunterschreitungen die im vorangegangenen Abschnitt dargestellten Handlungsspielräume bestehen, keine Risiken, die den Fortbestand der OTI Greentech gefährden könnten.

2. Chancenbericht

Gesamtwirtschaftliche Chancen und Chancen aus der Entwicklung der Branchen

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und die Marktentwicklung für Ingenieurdienstleistungen sowie Reinigungschemikalien beeinflussen die Geschäftstätigkeit sowie die Ertrags- und Finanzlage des OTI Greentech-Konzerns. Daher stellt eine spürbar positivere als die derzeit erwartete globale Konjunktorentwicklung den wichtigsten Impulsgeber für eine besser als bislang prognostizierte Umsatzentwicklung dar.

Unser wirtschaftlicher Ausblick für 2017 basiert auf Schätzungen renommierter Institute sowie den eigenen Markteinschätzungen, die wir durch unsere Geschäftspartner und eigene Beobachtungen und Erfahrungen sammeln.

Sollten die Weltwirtschaft schneller und kräftiger wachsen als erwartet, hätte das insbesondere positive Folgen für den Ölpreis sowie für die Nachfrage nach Investitionen, wozu unserer Erfahrung nach Infrastrukturinvestitionen und Investitionen in den Ausbau und in die Effizienz von fossiler Energieförderung gehören. Entsprechend könnten die erzielbaren Werte bei Umsatz und EBITDA die Unternehmensprognose übertreffen.

In diesem Zusammenhang ist unseres Erachtens die Fortführung der aktuell niedrigen Zinsniveaus von entscheidender Bedeutung. Eine positive Auswirkung der geringen Zinslast der Staaten sollte unseres Erachtens die erhöhte staatliche Investitionsbereitschaft in Infrastrukturprogramme sein, aber ebenso die Investitionsbereitschaft von Unternehmen. Hierzu gehört auch die globale Schifffahrtsindustrie, die durch Neubauten ihre Effizienz erhöht. Hierbei sind neue Reinigungssysteme – bei denen u.a. auch Produkte von OTI Greentech Technical Solutions zum Einsatz kommen – ein Bestandteil.

Operative Geschäftschancen im Dienstleistungsbereich

Die Chancen für die Geschäftsentwicklung des OTI Greentech-Konzerns im Dienstleistungsbereich können sich aus deutlich besserer Auslastung der im Jahr 2016 geschlossenen Rahmenvereinbarungen, gewonnenen Ausschreibungen und dem Erfolg von Aktivitäten außerhalb Norwegens (insbesondere unsere neuen Aktivitäten in West Afrika und den USA) ergeben.

Daneben kann ein steigender Ölpreis im Verlauf des Jahres zu einer wieder wachsenden Auftragsvergabe im Offshore-Ingenieurbereich führen, wovon die Konzerngesellschaften VTT Maritime und zu einem gewissen Teil auch RADA überdurchschnittlich profitieren könnten. Neben Aktivitäten in Skandinavien können auch weitere Regionen durch eine solche Entwicklung profitieren, die in der Vergangenheit ihre Investitionen zurückgefahren hatten, insbesondere in Afrika und im Mittleren Osten.

Durch die neue Kollaboration mit KMI könnten über Cross-Selling Aktivitäten neue Kundensegmente in den USA erschlossen werden. Selektive Reorganisation und Neubesetzung von Schlüsselpositionen sollen dazu beitragen, die Potenziale der Märkte auszuschöpfen und durch internationale Zusammenarbeit Synergien schaffen.

Operative Geschäftschancen im Produktbereich

Die Chancen für die Geschäftsentwicklung der OTI Greentech im Produktbereich (OTI Greentech Technical Solutions) können sich aus deutlich besserer Auslastung von Reedereien, die aktuell bereits die Produkte der ECOSOLUT Produktfamilie einsetzen, ergeben. Selektive Reorganisation als Ergebnis von Akquisitionen und Neubesetzung von Schlüsselpositionen sollen dazu beitragen, die Potenziale der Kunden und Märkte auszuschöpfen und durch verstärkte Cross-Selling Aktivitäten innerhalb des Konzerns neue Absatzkanäle zu schaffen.

In diesem Zusammenhang sind die Aktivitäten im Zusammenhang mit der Kollaboration mit KMI in Nordamerika zu nennen, sowie aktuell laufende Tests für den Einsatz der Reinigungschemikalien bei neuen Reedereien.

Die Produkte (und die Technologie allgemein) von OTI Greentech Technical Solutions können auch in anderen als den Reinigungsbereichen – maritime und landbasierte Aktivitäten – eingesetzt werden. Hierzu sind bereits umfangreiche Tests eingeleitet worden. Sollten diese Tests erfolgreich im laufenden Jahr beendet werden, ergeben sich hierdurch in der aktuellen Planung noch nicht eingerechnete Umsätze.

3. Gesamtbeurteilung der Risikolage und der Chancen durch die Unternehmensleitung

Auf der Grundlage unserer Analysen wurden die wesentlichen Risiken identifiziert und bewertet. Durch die beschriebenen Maßnahmen werden diese – soweit möglich – begrenzt. Die Entwicklung wesentlicher Risiken im Zeitablauf wird auf Konzernebene regelmäßig verfolgt.

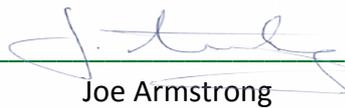
Nach Analyse des Jahres 2016 durch den Konzernvorstand wurden alle identifizierten Risiken mit Ausnahme der konjunkturellen und branchenspezifischen Risiken als beherrschbar bewertet. Derzeit bestehen nach Auffassung des Vorstandes neben den obenstehend erläuterten Liquiditätsrisiken, denen zu einem bestimmten Grad durch entsprechende Zusagen der Aktionäre entgegengewirkt wird, keine Risiken, die den Fortbestand der OTI Greentech gefährden könnten.

Die wesentlichen Chancen bestehen darin, die Umsätze und die Erträge von RADA, USUS und OTI Greentech Technical Solutions durch die beschriebenen Massnahmen stetig und nachhaltig zu verbessern, sowie über VTT Maritime und VTT West Africa an der Umsetzung von großen Projekten in West Afrika beteiligt zu sein.

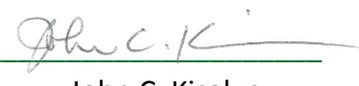
Köln, 16. Mai 2017



Johnny Christiansen
CEO



Joe Armstrong
COO



John C. Kialus
CTO

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in EUR	01.01.-31.12. 2016	01.01.-31.12. 2015
Umsatzerlöse	8.808.618,43	6.249.252,85
Sonstige betriebliche Erträge	5.569,99	79.204,16
Gesamte Erträge	8.814.188,41	6.328.457,00
Materialaufwand	-2.493.438,87	-604.356,99
Personalaufwand	-7.097.025,73	-5.888.862,98
Abschreibungen	-4.136.938,06	-1.676.412,54
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.896.689,50	-2.080.579,10
Betriebsergebnis (EBIT)	-6.809.903,74	-3.921.754,60
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15.202,97	14.506,01
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	-35.177,01
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-854.368,89	-379.342,76
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	-7.649.069,66	-4.321.768,36
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	14.086,53
Konzernergebnis vor Minderheiten	-7.649.069,66	-4.307.681,83
Anteile anderer Gesellschafter	187.177,85	188.918,57
Konzernergebnis nach Minderheiten	-7.461.891,81	-4.118.763,25

Konzern-Kapitalflussrechnung

Angaben in EUR	01.01.-31.12. 2016	01.01.-31.12. 2015
Konzernergebnis	-7.649.069,66	-4.307.681,83
Abschreibungen	4.136.938,06	1.711.589,55
Veränderung der Rückstellungen	-138.726,77	397.403,98
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-61.637,38	-155.691,37
Veränderung der Vorräte, Forderungen und der anderen Aktiva	308.743,11	481.882,87
Veränderung der Verbindlichkeiten und der anderen Passiva	168.704,13	-541.466,82
Zinsaufwendungen	854.368,89	379.342,76
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-2.380.679,63	-2.034.620,87
Investitionen in immaterielles Vermögen und Sachanlagen	-26.239,29	-67.538,78
Einzahlungen dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	0,00	416.586,99
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-26.239,29	349.048,21
Barkapitalerhöhung	420.000,00	0,00
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	2.212.342,37	2.900.000,00
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	0,00	-501.690,06
Gezahlte Zinsen	-278.699,89	-379.342,76
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	2.353.642,48	2.018.967,18
Zahlungswirksame Veränderungen der liquiden Mittel	-53.276,43	333.394,53
Liquide Mittel am Anfang der Periode	356.007,52	22.612,99
Liquide Mittel am Ende der Periode	302.731,08	356.007,52

Konzernbilanz

Aktiva

Angaben in EUR	31.12.2016	31.12.2015
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögenswerte		
1. Geschäfts- oder Firmenwert	17.216.092,23	20.666.363,35
2. Konzessionen und Lizenzen	3.533.857,66	4.195.854,34
	<u>20.749.949,90</u>	<u>24.862.217,68</u>
II. Sachanlagen		
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	88.711,11	87.142,09
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	0,00	1,00
	<u>20.838.661,00</u>	<u>24.949.360,77</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	287.084,46	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.169.022,88	1.167.956,37
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.142.828,91	1.729.987,55
	<u>2.311.851,79</u>	<u>2.897.943,92</u>
III. Liquide Mittel	302.731,08	356.007,52
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	85.464,71	95.200,15
	<u>23.825.793,04</u>	<u>28.298.512,35</u>

Passiva

Angaben in EUR	31.12.2016	31.12.2015
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	27.478.162,00	22.104.162,00
II. Kapitalrücklage	2.477.000,00	0,00
III. Gewinnrücklagen	0,00	0,00
IV. Währungsumrechnungsrücklage	422.592,49	424.890,24
V. Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlage	0,00	6.375.000,00
VI. Bilanzverlust	-20.513.057,90	-11.594.170,49
VII. Anteile anderer Gesellschafter	-257.521,13	-411.999,26
Summe Eigenkapital	9.607.175,46	16.897.882,50
B. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	900.872,57	1.039.599,34
	900.872,57	1.039.599,34
C. Verbindlichkeiten		
1. Anleihen	2.900.000,00	2.900.000,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	366.017,11	259.799,12
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.761.936,43	1.358.433,08
4. Sonstige Verbindlichkeiten	8.225.635,14	5.821.343,76
	13.253.588,68	10.339.575,96
D. Rechnungsabgrenzungsposten	64.156,34	21.454,55
	23.825.793,04	28.298.512,35

Konzern-Eigenkapitalveränderung

Angaben in EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage
1. Januar 2015	500.000,00	0,00	0,00
Erstkonsolidierung OTI Greentech Group AG, Schweiz	21.604.162,00	0,00	0,00
Erwerb restlicher Anteile an Visionaire Energy AS, Norwegen	0,00	0,00	0,00
Erfolgsneutrale Währungsumrechnung	0,00	0,00	0,00
Konzerngesamtergebnis	0,00	0,00	0,00
31. Dezember 2015	22.104.162,00	0,00	0,00
Kapitalerhöhung	5.374.000,00	2.477.000,00	0,00
Erfolgsneutrale Währungsumrechnung	0,00	0,00	0,00
Erwerb Minderheitenanteil VTT Maritime AS	0,00	0,00	0,00
Erwerb VTT West Africa Ltd.	0,00	0,00	0,00
Konzerngesamtergebnis	0,00	0,00	0,00
31. Dezember 2016	27.478.162,00	2.477.000,00	0,00

Währungsum- rechnungsrücklage	Bilanz- verlust	Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	Anteile anderer Gesellschafter	Summe
0,00	-131.387,01	0,00	0,00	368.612,99
0,00	0,00	0,00	-80.913,13	21.523.248,87
0,00	-7.344.020,22	6.375.000,00	-155.979,78	-1.125.000,00
424.890,24	0,00	0,00	0,00	424.890,24
0,00	-4.118.763,25	0,00	-175.106,34	-4.293.869,59
424.890,24	-11.594.170,48	6.375.000,00	-411.999,25	16.897.882,51
0,00	0,00	-6.375.000,00	0,00	1.476.000,00
-2.297,75	0,00	0,00	0,00	-2.297,75
0,00	-1.389.238,82	0,00	333.238,82	-1.056.000,00
0,00	-67.756,79	0,00	8.417,15	-59.339,64
0,00	-7.461.891,81	0,00	-187.177,85	-7.649.069,66
422.592,49	-20.513.057,90	0,00	-257.521,13	9.607.175,46

Entwicklung des Anlagevermögens

Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Angaben in EUR	01.01.2016	Zugänge	Abgänge	31.12.2016
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Geschäfts- oder Firmenwert	21.754.066,68	0,00	0,00	21.754.066,68
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.759.503,70	0,00	0,00	4.759.503,70
	<u>26.513.570,38</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>26.513.570,38</u>
II. Sachanlagen				
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	112.201,93	26.239,29	0,00	138.441,22
	<u>112.201,93</u>	<u>26.239,29</u>	<u>0,00</u>	<u>138.441,22</u>
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	35.178,01	0,00	35.178,01	0,00
	<u>35.178,01</u>	<u>0,00</u>	<u>35.178,01</u>	<u>0,00</u>
	<u>26.660.950,32</u>	<u>26.239,29</u>	<u>35.178,01</u>	<u>26.652.011,60</u>

Abschreibungen					Restbuchwerte	
01.01.2016	Zugänge (planmäßig)	Zugänge (außerplanmäßig)	Abgänge	31.12.2016	31.12.2016	31.12.2015
1.087.703,33	1.450.271,11	2.000.000,00	0,00	4.537.974,44	17.216.092,24	20.666.363,35
563.649,36	661.996,67	0,00	0,00	1.225.646,04	3.533.857,66	4.195.854,34
1.651.352,69	2.112.267,79	2.000.000,00	0,00	5.763.620,48	20.749.949,90	24.862.217,69
25.059,85	24.670,27	0,00	0,00	49.730,12	88.711,10	87.142,08
25.059,85	24.670,27	0,00	0,00	49.730,12	88.711,10	87.142,08
35.177,01	0,00	0,00	35.177,01	0,00	0,00	1,00
35.177,01	0,00	0,00	35.177,01	0,00	0,00	1,00
1.711.589,55	2.136.938,06	2.000.000,00	35.177,01	5.813.350,60	20.838.661,00	24.949.360,77

Konzernanhang

Grundsätze der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss der OTI Greentech AG zum 31. Dezember 2016 wurde auf Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und des AktG-Gesetzes aufgestellt. Die Konzernbilanz wurde gemäß § 266 Abs. 1 HGB in Kontoform, die Konzerngewinn- und Verlustrechnung gemäß § 275 Abs. 2 HGB in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Köln unter HRB 85079 eingetragen.

Die Aktien der Gesellschaft sind unter ISIN DE000A0HNE89 an der Börse Düsseldorf im Freiverkehr gemäß § 48 BörsG handelbar.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind alle Unternehmen einbezogen, bei denen die OTI Greentech AG direkt oder indirekt einen beherrschenden Einfluss ausüben kann. Die Unternehmen werden beginnend mit dem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen, ab dem die OTI AG die Möglichkeit der Beherrschung erlangt. Neben dem Mutterunternehmen OTI Greentech AG, Köln wurden zum Stichtag nachfolgende Unternehmen im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen:

	Stimmrechtsanteil			Eigenkapital 31.12.2016	Ergebnis 2016 (1. Januar bis 31. Dezember 2016)
	gesamt	unmittelbar	mittelbar	T€	T€
VTT Maritime AS, Straume, Norwegen	99,87%	44,86%	55,01%	-1.141	-593
Visionaire Energy AS, Horten, Norwegen	99,77%	49,00%	50,77%	-39	-196
OTI Greentech Group AG, Zug, Schweiz	99,55%	99,55%	0%	5.102	231
RADA Engineering & Consulting AS, Bergen, Norwegen	81,81%	0%	81,81%	-161	-3
VTT Maritime West Africa Limited, Lagos, Nigeria	31,58%	0%	31,58%	-739	-752
RADA Engineering & Consulting Bergen AS, Bergen, Norwegen	50,72%	0%	50,72%	-132	9

Mit Wirkung zum 1. Januar 2016 hat die OTI Greentech AG im Wege einer Sachkapitalerhöhung über TEUR 704 nominal die restlichen 44,86% an Firma VTT Maritime AS übernommen.

Weiterhin ist die OTI Greentech AG im Geschäftsjahr Gesellschafter der VTT Maritime West Africa Limited, Nigeria geworden. Zum 31. Dezember 2016 beträgt der gesellschaftsrechtliche Anteil 31,58%. Aufgrund eines beherrschenden Einflusses durch gesellschaftsvertragliche Regelungen wird die Gesellschaft jedoch vollkonsolidiert. Weiterhin partizipiert die OTI Greentech AG derzeit zu 75% an den Ergebnissen der Gesellschaft.

Die OTI Greentech International AG, Schweiz und die Uniservice Global AG, Schweiz wurden mittels Upstream Merger auf die OTI Greentech Group AG, Schweiz verschmolzen. Dieser Verschmelzung war der Erwerb des nicht von der OTI-Gruppe gehaltenen 50%igen Anteils an der Uniservice Global AG, die im Vorjahr at Equity bilanziert wurde, vorangegangen.

Stichtag des Konzernabschlusses und der Einzelabschlüsse aller einbezogenen Unternehmen ist der 31. Dezember 2016. Der Konzernabschluss beinhaltet die Gewinn- und Verlustrechnung der OTI Greentech AG für deren volles Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 sowie Gewinn- und Verlustrechnungen der konsolidierten Tochtergesellschaften für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016. Alle Einzelabschlüsse wurden nach einheitlichen handelsrechtlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellt.

Folgende Gesellschaften wurden gemäß § 296 Abs. 2 HGB aus Wesentlichkeitsgründen nicht in den Konzernabschluss der OTI Greentech AG einbezogen:

	Stimmrechtsanteil
OTI Greentech GmbH, Deutschland	100%
OTI Greentech, UK	100%

Auf die Einbeziehung der letztgenannten Tochtergesellschaften wurde verzichtet, da sie insgesamt von untergeordneter Bedeutung für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sind.

Konsolidierungsmethoden

Der Wertansatz der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile an einem in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen wird mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals des Tochterunternehmens verrechnet. Das Eigenkapital ist mit dem Betrag anzusetzen, der dem Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten entspricht, der diesen an dem für die Verrechnung maßgeblichen Zeitpunkt beizulegen ist. Ein nach der Verrechnung verbleibender Unterschiedsbetrag ist in der Konzernbilanz, wenn er auf der Aktivseite entsteht, als Geschäfts- oder Firmenwert auszuweisen. Bei Aufstockung der Anteilsquote bestehender Mehrheitsbeteiligungen wird von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, einen resultierenden Geschäfts- oder Firmenwert erfolgsneutral im Eigenkapital zu verrechnen.

Die Schuldenkonsolidierung erfolgt gemäß § 303 HGB. Hiernach werden Ausleihungen, andere Forderungen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sowie entsprechende Rechnungsabgrenzungsposten im Rahmen der Schuldenkonsolidierung gegeneinander aufgerechnet.

Gemäß § 305 HGB werden die Erlöse aus Lieferungen und Leistungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen mit den auf sie entfallenden Aufwendungen verrechnet. Aufwendungen und Erträge des konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehrs wurden somit aus der Konzerngewinn und -verlustrechnung eliminiert. Eine Zwischenergebniseliminierung für Lieferungen und Leistungen zwischen

Konzernunternehmen beruhende Vermögensgegenstände, die in den Konzernabschluss übernommen wurden, wird – soweit erforderlich – vorgenommen.

Steuerabgrenzungen gemäß § 306 HGB werden – soweit erforderlich – im Rahmen von Konsolidierungsmaßnahmen vorgenommen.

Für die nicht dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile an in den Konzernabschluss einbezogene Tochterunternehmen wird innerhalb des Eigenkapitals ein gesonderter Ausgleichsposten für die Anteile der anderen Gesellschafter in Höhe ihres Anteils am Eigenkapital ausgewiesen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger und, soweit zutreffend, außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden linear vorgenommen.

Ein sich gemäß § 301 Abs. 3 HGB ergebender positiver Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung wird – soweit er als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert wird – über fünfzehn Jahre linear abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer von 15 Jahren des auf die Tochtergesellschaften VTT Maritime AS, Straume, Norwegen, Rada Engineering & Consulting AS, Bergen, Norwegen sowie Rada Engineering & Consulting Bergen AS, Bergen, Norwegen, entfallenden Geschäfts- oder Firmenwerts, begründet sich in dem langjährigen Kundenstamm der Gesellschaften mit mehrjährigen Rahmenverträgen, der langjährigen Erfahrung und Aktivitäten der Gesellschaften in Skandinavien, welche auch unmittelbar auf Aktivitäten in anderen Regionen übertragbar ist, der auch künftigen Zugehörigkeit von erfahrenem Kernpersonal sowie der teilweise langjährigen, nahezu dreißigjährigen Unternehmensaktivität.

Sofern erforderlich, erfolgen außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Das Sachanlagevermögen ist mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und, soweit zutreffend, außerplanmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode angesetzt. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von bis zu EUR 410 wurden aus Vereinfachungsgründen im Jahr des Zugangs sofort voll abgeschrieben.

Finanzanlagen werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten bzw. Nennwerten abzüglich erforderlicher außerplanmäßiger Abschreibungen bilanziert. Zuschreibungen werden in Folgejahren vorgenommen, wenn der Grund für eine außerplanmäßige Abschreibung entfällt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert beziehungsweise den Anschaffungskosten nach Abzug von angemessenen Wertberichtigungen bilanziert.

Die Bilanzierung der liquiden Mittel erfolgte mit dem Nennwert.

Rechnungsabgrenzungsposten werden für Ausgaben beziehungsweise Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die wirtschaftlich der Zeit nach dem Stichtag zuzuordnen sind, gebildet.

Latente Steuern werden auf temporäre Differenzen zwischen dem jeweiligen Bilanzansatz gemäß Handelsbilanz und Steuerbilanz berücksichtigt. Bei den Differenzen handelt es sich um Abweichungen aus der Bewertung von immateriellen Vermögensgegenständen. Diese Abweichungen führen zu passiven latenten Steuern. Zudem bestehen zum 31. Dezember 2016 steuerliche Verlustvorträge, auf die aktive latente Steuern bis zur Höhe der passiven latenten Steuern gebildet wurden. Dabei wurden die Regelungen zur zulässigen Saldierung beachtet. Bei der Berechnung der latenten Steuern wird der Steuersatz der Gesellschaft angewendet, bei der die temporären Differenzen entstanden sind.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Anteile anderer Gesellschafter beinhalten die auf die Minderheitsgesellschafter entfallenden Anteile am Konzerneigenkapital.

Fremdwährungsguthaben beziehungsweise Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages passiviert. Sie berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und erkennbaren Risiken.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Die Aufgliederung und Entwicklung der in der Konzernbilanz erfassten Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ist in dem diesem Konzernanhang beigefügten Konzernanlagespiegel dargestellt.

Der in den immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens enthaltene Geschäfts- und Firmenwert verringerte sich aufgrund von außerplanmäßigen Abschreibungen in Höhe von TEUR 2.000, die zusätzlich zu den planmäßigen Abschreibungen des Geschäftsjahres anfielen, um TEUR 3.450. Die außerplanmäßigen Abschreibungen betreffen im Wesentlichen die Konzerngesellschaften Visionaire Energy AS sowie deren Beteiligung VTT Maritime AS.

Die Vorräte betreffen ausschließlich Handelsware.

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Das voll eingezahlte Stammkapital der OTI Greentech AG, Köln, beträgt zum 31. Dezember 2016 EUR 27.478.162 (Vj. EUR 22.104.162). Die Kapitalerhöhung um EUR 4.250.000 betrifft Anteile, die im Zusammenhang mit dem Erwerb von 49% der Anteile an der Visionaire Energy AG, Horten, Norwegen ausgegebenen 4.250.000 Aktien der Gesellschaft zu einem Ausgabepreis von EUR 1,50 je Aktie. Die Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister der OTI Greentech AG, Köln, erfolgte im Februar 2016.

Weiterhin betrifft mit TEUR 704 die Sachkapitalerhöhung im Zusammenhang mit dem Erwerb von 44,86% der Anteile an der VTT Maritime AS, Straume, Norwegen ausgegebenen 704.000 Aktien der Gesellschaft zu einem Ausgabepreis von EUR 1,50 je Aktie. Die Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister der OTI Greentech AG, Köln, erfolgte im Februar 2016.

Durch Vorstandsbeschluss vom 13. September 2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrates vom 13. September 2016 wurde das Grundkapital durch Barkapital um TEUR 420 erhöht. Es wurden 420.000 Stückaktien zu einem Ausgabepreis von EUR 1,00 je Aktie (ohne Agio) ausgegeben. Eingetragen wurde diese Kapitalerhöhung am 27.09.2016.

Die Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen im Personalbereich sowie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen. Die Rückstellung im Personalbereich betrifft mit TEUR 25 mögliche zukünftige Auszahlungen im Rahmen eines Mitarbeiteroptionsprogramms, das im Juni 2016 Vorstandsmitgliedern bzw. weiteren Mitarbeitern gewährt wurde. Zum Zeitpunkt der Gewährung belief sich der geschätzte Zeitwert der gewährten Optionen auf ca. TEUR 400. Dieser wird über den Zeitraum bis zur frühestmöglichen Ausübung der Optionen im Geschäftsjahr 2020 ratierlich zugeführt. Das Optionsprogramm sieht ein nur seitens der Gesellschaft auszuübendes Wahlrecht in Bezug auf die Ausgabe von Aktien aus dem bedingten Kapital oder auf die Zahlung eines Barausgleichs vor. Vor dem Hintergrund der Möglichkeit der Zahlung eines Barausgleichs erfolgte die Bildung einer Rückstellung anstelle einer möglichen direkten Erfassung im Eigenkapital.

Es wurde eine Wandelschuldverschreibung zum Nominalwert von EUR 1,9 Mio. per 30.04.2015 ausgegeben. Sie beinhaltet das Recht, bis 60 Tage vor Rückzahlungstag zu einem Basiswert von EUR 1,65 die Schuldverschreibung in Aktien an der Gesellschaft zu tauschen. Die Schuldverschreibung ist zur Rückzahlung bis spätestens 30. Oktober 2018 fällig. Sie wird mit einem Zinssatz von 8,50% p.a. verzinst. Während der Laufzeit wird sie nicht getilgt. Es wurde eine weitere Wandelschuldverschreibung (Tranche I) zum Nominalwert von TEUR 550 per 23. November 2015 ausgegeben. Sie beinhaltet das Recht, bis 60 Tage vor Rückzahlungstag zu einem Basiswert von EUR 1,20 die Schuldverschreibung in Aktien an der Gesellschaft zu tauschen. Die Schuldverschreibung ist zur Rückzahlung bis spätestens 23. Mai 2019 fällig. Sie wird mit einem Zinssatz von 8,50% p.a. verzinst. Während der Laufzeit wird sie nicht getilgt. Es wurde eine weitere Tranche der Wandelschuldverschreibung (Tranche II) zum Nominalwert von TEUR 450 per 30. Dezember 2015 ausgegeben. Sie beinhaltet das Recht, bis 60 Tage vor Rückzahlungstag zu einem Basiswert von EUR 1,20 die Schuldverschreibung in Aktien an der Gesellschaft zu tauschen. Die Schuldverschreibung ist zur Rückzahlung bis spätestens 23. Mai 2019 fällig. Sie wird mit einem Zinssatz von 8,50% p.a. verzinst. Während der Laufzeit wird sie nicht getilgt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstigen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Erläuterungen zur Konzerngewinn- und Verlustrechnung

Die Umsätze wurden nahezu ausschließlich in Norwegen erzielt, wobei der Großteil der Umsätze im Bereich der Ingenieursdienstleistungen durch die RADA Engineering & Consulting AS, Bergen, Norwegen in Höhe von TEUR 5.803 sowie durch die VTT Maritime AS, Straume, Norwegen in den Bereichen Schiffsmaschinenbau, Technische Inspektionen / Verifizierungen und Projektmanagement für komplexe Infrastrukturprojekte in Höhe von TEUR 1.792 erwirtschaftet wurde. Die sonstigen Umsätze entfallen in Höhe von TEUR 1.116 hauptsächlich auf die Patentnutzungsrechte von ECOSOLUT 14.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wurde aufgrund veränderter Unternehmens- und Planungsprämissen um TEUR 2.000 außerplanmäßig abgeschrieben.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen aus Reise- und Werbekosten, Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten, Kosten für den Kapitalmarkt und Kapitalmaßnahmen, Versicherungen und Beiträgen zusammen.

Aus der Fremdwährungsumrechnung wurden Erträge von TEUR 18 und Aufwendungen von TEUR 29 realisiert.

Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung und Konzerneigenkapitalentwicklung

Die Konzernkapitalflussrechnung wurde nach der indirekten Methode erstellt. Dabei wurde zwischen laufender Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Der Finanzmittelfonds der Konzernkapitalflussrechnung enthält kurzfristig fällige Guthaben bei Kreditinstituten und in geringem Umfang Kassenbestände. Dem Finanzmittelfonds unterliegen TEUR 214 Verfügungsbeschränkungen.

Zur Überleitung des Konzerneigenkapitals verweisen wir auf die Darstellungen in der Konzerneigenkapitalentwicklung

Erläuterungen zum Eigenkapital

Zusätzlich zu den bereits emittierten Aktien, hat die OTI Greentech AG eine Wandelschuldverschreibung mit einem Nominalwert in Höhe von EUR 1,9 Mio. zum 30. April 2015 emittiert. Weiterhin wurde eine Wandelschuldverschreibung (Tranche I) mit einem Nominalwert von TEUR 550 per 23. November 2015 ausgegeben, sowie eine Tranche II zum Nominalwert von TEUR 450 per 30. Dezember 2015.

Genehmigtes Kapital

Am 25. November 2015 hat die Gesellschaft beschlossen, EUR 4,25 Mio. des genehmigten Kapitals zur Akquisition der restlichen 49 % an Firma Visionaire Energy AS auszugeben. Die neu auszugebenden Aktien sind ab dem 1. Januar 2015 gewinnberechtigt. Die Satzung der Gesellschaft wurde am 2. Dezember 2015 entsprechend geändert und das Kapital der Gesellschaft auf nominal EUR 26.345.162 erhöht. Die Transaktion wurde im Februar 2016 geschlossen und in das Handelsregister eingetragen.

Des Weiteren gab die Gesellschaft am 25. November 2015 bekannt vom genehmigten Kapital TEUR 704 nominal für die Akquisition der restlichen 44,86 % an Firma VTT Maritime AS auszugeben. Die neu auszugebenden Aktien sind ab dem 1. Januar 2015 gewinnberechtigt. Eingetragen wurde diese Kapitalerhöhung am 19. Februar 2016.

Aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung am 17. Juni 2016 wurde das genehmigte Kapital I/2015 aufgehoben und ein neues genehmigtes Kapital (I/2016) in Höhe von EUR 12 Mio. gegen Bar- und/oder Sacheinlagen geschaffen worden. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 14. Juli 2016.

Aufgrund der am 17. Juni 2016 durch die Hauptversammlung erteilten Ermächtigung (Genehmigtes Kapital I/2016) ist die Erhöhung des Grundkapitals aufgrund des Beschlusses des Vorstandes vom 13. September 2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrates vom 13. September 2016 unter teilweiser Ausnutzung des Genehmigten Kapitals I/2016 von EUR 27.058.162 um TEUR 420 auf EUR 27.478.162 erhöht worden. Durch Beschluss des Aufsichtsrates vom 13. September 2016 wurde die Satzung in § 3 (Grundkapital) sowie § 5 (Genehmigtes Kapital) entsprechend geändert.

Aufgrund der durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Juni 2016 erteilten Ermächtigung (Genehmigtes Kapital I/2016) ist die Erhöhung des Grundkapitals aufgrund des Beschlusses des Vorstandes vom 28. Oktober 2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrates vom 28.10.2016 unter teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals I/2016 von EUR 27.478.162 um EUR 2,5 Mio. auf EUR 29.978.162 erhöht worden. Der Nominalwert wurde im Rahmen der Sacheinlage sämtlicher Anteile an der Uniservice Unisafe SRL, Genua, Italien, vollständig einbezahlt. Eingetragen wurde diese Kapitalerhöhung am 10. Januar 2017.

Bedingtes Kapital

Das Grundkapital ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Juni 2015 um bis zu EUR 4 Mio. bedingt erhöht (bedingtes Kapital I/2015).

Von diesem Kapitalrahmen hat die Gesellschaft im Zusammenhang mit der Ausgabe weiterer Wandelschuldverschreibungen im Geschäftsjahr 2015 EUR 1 Mio. ausgenutzt.

Das Grundkapital ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Juni 2015 um bis zu EUR 2,2 Mio. bedingt erhöht (bedingtes Kapital II/2015).

Von diesem Kapitalrahmen ist in Höhe von EUR 1,65 Mio. im Rahmen des im Juni 2016 gewährten Mitarbeiteroptionsprogramms eine Verwendung des bedingten Kapitals erfolgt.

Kapitalrücklage

Während des Geschäftsjahres wurden aufgrund von im Rahmen von Sacheinlagen gewährten Aufgeldern TEUR 2.477 in die Kapitalrücklage eingestellt.

Sonstige Angaben

Zum Bilanzstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von insgesamt TEUR 469.

Daneben bestehen mögliche Verpflichtungen im Zusammenhang mit dem in den Erläuterungen zur Bilanz näher dargestellten Mitarbeiteroptionsprogramm mit einem geschätzten Zeitwert von ca. TEUR 400. Aufgrund der ratierlichen Zuführung über den Zeitraum bis zur frühestmöglichen Ausübung im Geschäftsjahr 2020 beläuft sich die Rückstellung auf TEUR 25.

Der Konzern beschäftigte während des Geschäftsjahres im Durchschnitt 78 angestellte Mitarbeiter.

Das von dem Abschlussprüfer des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beläuft sich auf insgesamt TEUR 52, und ist ausschließlich für Abschlussprüfungsleistungen angefallen.

Vorstand

Im Berichtszeitraum erfolgte die Geschäftsführung der Gesellschaft durch die Vorstände:

- Herr Johnny Christiansen, Kaufmann, Horten, Norwegen
- Herr Joseph Owen James Armstrong, Jurist, Berlin
- Herr Dr. John Kisalus, Chemiker, Victoria, USA
- Herr Ralf Grönemeyer, Kaufmann, Wiesbaden (bis 31. Mai 2016)

Die Gesellschaft wird durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Die Vorstandsmitglieder sind befugt im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht satzungsgemäß aus drei Mitgliedern. Im Berichtszeitraum war als Aufsichtsrat tätig:

- Andrew Schwager, Global FMCG Executive, London, UK,
(stv. Vorsitzender bis 30. November 2016 - Vorsitzender ab 1. Dezember 2016)
- Paul Robert Morris, Consultant, Zürich, Schweiz
(stv. Vorsitzender ab 1. Dezember 2016)
- Leif Eugen Pedersen, Kaufmann, Horten, Norwegen, (ab 1. Dezember 2016)
- Stephan Rind, Kaufmann, Thalwil, Schweiz (bis 30. November 2016)

Die Bezüge des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2016 betragen EUR 400.

Die Bezüge des Vorstandes für den Zeitraum vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016 können der folgenden Tabelle entnommen werden:

Person	Feste Jahresvergütung	Variable Jahresvergütung	Mehr-jährige Vergütung	Optionen	Gesamt Jahresvergütung
<u>Vorstand</u>					
Johnny Christiansen, CEO	210.000	-	-	5.000	215.000
Joe Armstrong, COO	210.000	-	-	15.000	225.000
Dr. John Kisalus, CTO	-	-	-	5.000	5.000
Ralf Grönemeyer, CFO	46.992	-	-	0	46.992

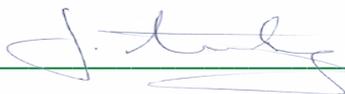
Im Geschäftsjahr 2016 wurde ein Mitarbeiteroptionsprogramm eingeführt, bei dem der geschätzte beizulegende Zeitwert von gewährten Optionen sich auf ca. TEUR 400 beläuft. Dieser betrifft zu rund 91% die dem Vorstand gewährten Optionen.

Köln, 16. Mai 2017

Der Vorstand



Johnny Christiansen
CEO



Joe Armstrong
COO



John C. Kisalus
CTO

Bestätigungsvermerk

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES KONZERNABSCHLUSSPRÜFERS

An die OTI Greentech AG, Köln

Wir haben den Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel - und den Konzernlagebericht der OTI Greentech AG, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft.

Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass der Fortbestand der Gesellschaft davon abhängt, dass die Umsatzsteigerung plangemäß erreicht wird bzw. bei eventuellen wesentlichen Planabweichungen gegebenenfalls weitere Finanzierungsmaßnahmen erfolgreich realisiert werden. Wir verweisen diesbezüglich auch auf die Angaben im Konzernlagebericht unter Risikobericht „Liquiditätsmaßnahmen, Gegenmaßnahmen“.

Hamburg, den 16. Mai 2017

Roever Broenner Susat Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dirk Jessen

Anja Hornow

Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüferin

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Finanzkalender

23.07.2017	Hauptversammlung
05. - 09.09.2017	Teilnahme Small Cap Conference
30.09.2017	Halbjahreszahlen
27. - 29.11.2017	Teilnahme Eigenkapitalforum

Impressum

OTI Greentech AG

Postanschrift:

Potsdamer Platz 1 (7. Etage)
10785 Berlin
Deutschland

Tel.: +49 30 220 136 900

Fax: +49 30 690 884 88

Email: info@oti.ag

Sitz der Gesellschaft:

Mittelstrasse 12-14 B
50672 Köln
Deutschland

Registergericht: Amtsgericht Köln

Registernummer: HRB 85079

Ust.-Nr.: DE 295 789 546

Vorstand

Johnny Christiansen

Joseph Armstrong

Dr. John C. Kivalus

Aufsichtsrat

Andrew Schwager

Paul Morris

Leif Pedersen

